

# Börsenblatt

für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 75.

Dienstags, den 20. August.

1844.

## Debits-Erlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Censur-Gericht hat für folgende außerhalb der deutschen Bundesstaaten in deutscher Sprache erschienene Schriften die Erlaubniß zum Debit ertheilt:  
Adressbuch, vollständiges, der Schweiz. 3. Abth. St. Gallen 1844, Scheitlin & Zollikofer.  
Brandt, M. G. W., Aufgaben zum Kopf- u. Zifferrechnen in methodischer Ordnung f. d. Schul- u. Privatgebr. Straßburg 1843, Levraut.  
Clemens, Chr. K., Aufgaben und Entwürfe zu deutschen Stylübungen. Zürich 1844, Höhr.  
Dieterich, U. W., kleine schwedische Sprachlehre, nebst Gesprächen. Stockholm 1844, Frixe.  
Eichelberg, J. F. A., naturgetreue Abbildungen und ausführl. Beschreib. aller in- und ausländ. Gewächse, welche die wichtigsten Producte für Handel u. Industrie liefern. 1. Heft. Zürich 1843, Meyer & Zeller.  
Ettmüller, L., sechs Briefe und ein Reich. Zürich 1843.  
— deutsche Stammkönige, nach Geschichte u. Sage. Ebend. 1844.  
Gespräche, französische und deutsche, nach Perrin. 3. Aufl. Bern 1844, Fischer.  
Gewerbeblatt, schweizerisches. Herausg. v. P. N. Boller und Möllinger. 4. Jahrg. (1843) 7. u. 8. Hft. Aarau 1843, Sauerländer.  
Kölliker, U., Entwicklungsgeschichte der Cephalopoden. Zürich 1844, Meyer & Zeller.  
Luz, J., französisches Lesebuch für Realschulen u. untere Gymnasiall. 3. Cursus. St. Gallen 1843, Scheitlin & Zollikofer.  
Dorelli, G. v., französische Chrestomathie. 1. Th. 2. Aufl. Zürich 1844, Schultheß.  
Scherr, Lesebüchlein zur Elementar-Sprachbildung im ersten u. zweiten Schuljahre. Zürich 1844, Dorelli, Füssli & Co.  
Stremma, G. C., die Architektur und ihr Verhältniß zur Kultur u. zum Volke. Dorpat 1842, Laakmann.  
Tobler, G. A., die Formenlehre in Verbindung mit den reinen Elementen des freien Handzeichnens. 2. Aufl. St. Gallen 1844, Scheitlin & Zollikofer.  
Verbreiter, der, gemeinnütziger Kenntnis. 11. Jahrg. (1843) 5. u. 6. Hft. Solothurn, Lent & Gassmann.  
Vorschrift über das Exercitium mit dem Percussionsgewehre f. d. Truppen des Kantons Zürich. Zürich 1843, Dorelli, Füssli & Co.  
Wild, J. J., über Stuhler oder Büchsen. Ebend. 1844.  
Zollikofer, neue Reductionstabellen für Ellenmaß und Gewicht. St. Gallen 1844, Scheitlin & Zollikofer.

11r Jahrgang.

Zolltarif der vereinigten Staaten von Nordamerika ic. Aus d. Engl. ins Deutsche übers. v. J. J. Steiger. St. Gallen 1843, Druck von Zollikofer.  
Ischocke, Aehrentese. 2 Bde. Aarau 1844, Sauerländer.

## Buchhändler und — Papparbeiter.

In Nr. 214 der Elberfelder Zeitung liest man:

Für einen jungen Mann, der seine Lehre in einer Buchhandlung, verbunden mit Buchbinderei und Papparbeit, binnen Kurzem beendigt, und sich namentlich dem lehren Fach widmete, wird eine Stelle als Volontair, wo er Gelegenheit hat, sich ferner auszubilden u. s. w. gesucht.

Wieder ein Fortschritt des Buchhandels, daß seine Aspiranten sich während der Lehrjahre recht fleißig mit Papparbeiten beschäftigen, denn eine vielseitige Bildung gehört mit zu den ersten Forderungen unserer Zeit! Wenn der junge Mann, welcher in seinem Fach vielleicht zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, sich gehörig ausgebildet hat, d. h. niedliche Pappdeckelkästchen u. s. w. verfertigt, dann wird natürlich daran gedacht, selbstständig zu werden. Eine Werkstube ist schnell eingerichtet, doch bald genügt dem strebenden Genie das eine Fach allein nicht mehr; er hat es sich ja während der Lehrzeit in einer Buchhandlung angesehen, wie man ein Buch verkauft, und was bedarf's denn weiter? Ein Circulaire wird in die Welt hinausgeschickt: in der und der Buchhandlung gelernt, da und da zur größten Zufriedenheit des Prinzipals als Volontair gearbeitet, glänzende Zeugnisse, hinlängliche Fonds, genaue Kenntniß des Buchhandels und welche Redensarten sonst noch gebräuchlich sind. Dann geht's los, bis der ganze Kram zusammengerückt, wie ein Pappdeckelkästchen.

Wohin soll es endlich führen, wenn die jungen Buchhändler auf eine solche Weise zu ihrem wichtigen Berufe vorbereitet werden? Wann wird der Plan, die Kandidaten des Buchhandels, bevor sie in Wirklichkeit treten, einer offiziellen Prüfung zu unterwerfen, endlich zur Ausführung kommen?

E. S.

170

### Süddeutsche Vereinsangelegenheiten.

protokoll der Versammlung süddeutscher Buchhändler zu Frankfurt am Main. Vom 30. Juni 1844.

Geschehen zu Frankfurt a. M. den 30. Juni 1844, Vormittags von 9 bis 1½ Uhr im ehemaligen Vorlesesaal.

Präsidium: Herr G. Jügel, Herr J. C. B. Mohr, Herr J. D. Sauerländer. Protokollsführer: Herr Dr. C. F. Müller.

Gemäß dem, vor einiger Zeit von den Buchhandlungen Frankfurts ergangenen Aufruf zu einer Vereinigung des süddeutschen Buchhandels, dem sich alsbald eine große Anzahl von Firmen angeschlossen hatten, erließ der erwähnte Ausschuss eine Einladung zur Zusammenkunft auf den heutigen Tag zur weiteren Berathung über die Gründung des Vereins, in Folge deren die nachstehend aufgeführten süddeutschen Buchhändler sich hier eingefunden hatten:

Ludwig Kohnen, aus Köln. Dr. Wagensteher, aus Tilsit.  
Franz Brüderle, Firma Fr. Wil. Burg.

Paul Neß, aus Stuttgart.

M. Cohen, Firma Henry und J. Fr. Liesching, Firma S. G.

Cohen, aus Bonn. Liesching, aus Stuttgart.

Heinrich Keller, Firma Schmer. A. Höyel, aus Stuttgart.

Ber'sche Buchhandlung. G. Krebs, Firma Th. Bergay.

J. C. B. Mohr aus Heidelberg. aus Aschaffenburg.

J. Krebs, Firma Andreä'sche v. Aum. für G. W. Leske, aus

Buchhandlung. Darmstadt.

J. P. Streng. M. Strommann, aus Darmstadt.

August Jügel. H. Euler, G. Haber'sche Buch-

Dr. Löwenthal, Firma Ritter. handlung, aus Mainz.

Anstalt. J. Ph. Diehl, aus Darmstadt.

J. J. Tascher, aus Kaiserslautern. W. Süß für

G. J. Edler, aus Hanau. G. F. Heyer's Verlag in Gießen.

G. Bindernagel, aus Friedberg. G. F. Heyer Sohn in Gießen.

J. Val. Meidinger. G. W. Heyer, aus Darmstadt.

Aug. Schellenberg, aus Wiesbaden. Joseph Stenz, aus Mainz.

baben. G. König, Firma Jäger'sche

Buchhandlung.

B. Kunzel, Firma Le Roux'sche Hofbuchhandlung in Mainz.

G. Krebs, Firma F. Barren.

J. G. Palm, Firma Palmsche trapp's Verlag.

Verlagshandlung, aus Erlangen. Carl Förner.

G. Stahel, Firma Stahel'sche G. Jügel.

Buchhandlung aus Würzburg. W. Ollweiler, aus Darmstadt.

G. Euler, Firma Müller'sche G. Suhsland, Firma Her-

Buchhandlung, aus Fulda. mann'sche Buchhandlung.

G. F. Kettenthal.

G. Winter, Firma H. L. Brönnner.

G. Brönnner, Firma H. L. Brönnner. J. D. Sauerländer.

ner.

Joseph Nütten, Firma Lit. Anst.

Gustav Dehler.

H. W. Kreidel, aus Wiesbaden.

J. A. Landherr, Firma Glass'sche

Buchhandlung, aus Heilbronn.

#### § 1.

Nachdem sämmtliche Anwesende ihre Namen in die aufgelegte Liste eingetragen hatten, wurde unter dem Vorsitz des Frankfurter Comites, bestehend aus den Herren G. Jügel, — G. König, — J. D. Sauerländer, — G. Suhsland und — Chr. Winter, die Versammlung von Herrn Chr. Winter mit folgender Anrede eröffnet:

„Berehrte Genossen von Nah und Fern!

Dem ehrenvollen Auftrag meiner hiesigen Collegen entsprechend, heiße ich Sie in unser Aller Namen freundlich willkommen in unserer Mitte und drücke Ihnen zugleich unser Dank aus für die Theilnahme an dem gemeinsamen Vorhaben, welche Sie durch Ihre Anwesenheit kund geben.

Unsere gemeinschaftliche Absicht und Aufgabe ist die Gründung eines Gesamtvereins der süddeutschen und schweizerischen Buchhandlungen. Die gegenwärtige innere und äußere Lage des süddeutschen Buchhandels erheischt sehr eine Vereinigung der erhaltenen Kräfte, und es wird ein Verein, wie wir ihn jetzt beabsichtigen, sicher von den wohlthätigsten Folgen für uns sein; er wird nicht nur mehr Ordnung und Zuverlässigkeit in unsern Geschäftsgang bringen, anstatt einer bisher vielfach gewohnten

Willkür und Regellosigkeit, sondern auch die Interessen unseres Standes überhaupt und in ihrer weitesten Ausdehnung müssen durch ihn einen Anhaltspunkt und neue Belebung finden.

Wenn auch früher schon mehrmals Versuche ähnlicher Art gemacht wurden, ohne den gewünschten Erfolg zu haben, so sind wir doch der Überzeugung, es werde diesmal gelingen, denn das Bedürfniß einer Einigung im süddeutschen Buchhandel ist seitdem um Vieles dringender geworden. Es ist nicht mehr bloß das Bestreben Einzelner, einen allgemeinen Verein der süddeutschen Buchhändler herbeizuführen, von allen Seiten regt sich das Verlangen darnach, und ich kann Ihnen zum Beweise dessen, außer dem wirklich erfolgten Beitritt einer großen Anzahl der geachteten Firmen, auch noch anführen, daß alle Antworten, die auf unsere Vorschläge einließen, ohne Ausnahme sich mit der Idee selbst völlig einverstanden erklärt.

Manche zweifelten an der Möglichkeit der Ausführung und hielten deshalb mit ihrem Beitritt zurück: sie wollten den weiteren Verlauf erst abwarten. — Andere zögerten mit dem Anschluß aus dem ehrenwerthen Grunde, weil sie der mittlerweile eingetretenen Spannung zwischen Stuttgart und Frankfurt nicht neue Nahrung geben wollten. Alle aber waren darin einig, daß die Verwirklichung der Idee eines süddeutschen Gesamtvereins höchst wünschenswerth sei und gewiß von allen ehrenwerthen Handlungen Unterstützung finden werde.

Dies alles und die thätige Bemühung, welche viele unserer Collegen der Sache zuwenden, darf uns wohl zu der Hoffnung berechtigen, daß der Verein in der nächsten Zeit umfassend ins Leben treten werde.

Scheint es vielleicht Manchem noch, als könne das Unternehmen daran scheitern, daß mehrere Städte den Vorzug eines Abrechnungs- und Versammlungsortes für sich in Anspruch nehmen, so wollen wir eine solche Besorgniß nicht aufkommen lassen. Wir dürfen annehmen, daß es Allen um den Verein selbst zu thun ist, und wem die Sache am Herzen liegt, der kann ja in Bezug auf den Ort ruhig abwarten, wofür sich nach reislicher Erwägung die Mehrheit entscheiden wird. Hier war man von vornherein von diesem Grundsatz geleitet und wir glauben, daß dies aus unserm ganzen Verhalten auch erkennbar sein muß.

Schließen Sie sich nun der Aufgabe eifrig an, verehrte Collegen, und helfen Sie mit nach Kräften zum Gedeihen des gemeinsamen Werkes.

Unser schöner Beruf hat in neuerer Zeit viel verloren von seiner Ehrenhaftigkeit und seinen innern Vorzügen vor andern Handelszweigen, theils und hauptsächlich durch das Eindringen Unbrauchener in unsern Stand, theils aber auch durch vielfältiges Verlassen jener soliden Prinzipien, die früher im Buchhandel die herrschenden waren.

Möchten wir uns einst sagen können, daß mit dem Entstehen unseres Vereins für den süddeutschen Buchhandel wieder eine bessere Zeit angebrochen sei.“

Hierauf forderte Herr Winter die Versammlung zur Wahl eines Präsidenten, Vizepräsidenten und Secretärs auf.

Neß. Er erlaube sich zu fragen, ob diese Wahl eine definitive für den Gesamtverein geltende sein sollte?

Mehrere. Nein.

Winter. Für die Dauer der vormaligen Zusammenkunft.

Sofort wurde die Wahl durch Stimmjettel vorgenommen und es erhielten Stimmen:

|                       |    |                         |   |
|-----------------------|----|-------------------------|---|
| Mohr . . . . .        | 27 | Suhsland . . . . .      | 5 |
| Sauerländer . . . . . | 22 | Phil. Krebs . . . . .   | 5 |
| G. Jügel . . . . .    | 20 | Neß . . . . .           | 4 |
| König . . . . .       | 16 | Liesching . . . . .     | 3 |
| Stahel . . . . .      | 14 | Krebs, Bergay . . . . . | 2 |
| Chr. Winter . . . . . | 13 | J. Krebs . . . . .      | 1 |

Es war demnach gewählt worden

zum Präsidenten Herr Mohr,

Vizepräsidenten Herr Sauerländer,

Secretär Herr Jügel,

welche sofort an der Stelle des genannten Comites den Vorsitz einnahmen. Sobann bat Herr Mohr den Herrn Jügel, statt seiner

das Präsidium zu übernehmen, was auch mit Einverständniß des Herrn Sauerländer und der deshalb befragten Versammlung geschah. Zur Protocollsführung war der hiesige Advoct Herr Dr. G. F. Müller zugezogen.

## §. 2.

Demnächst erklärte Herr Liesching von Stuttgart für sich und die übrigen Stuttgarter Abgeordneten, daß ihre Anwesenheit nicht anders angesehen werden könne und möge, als diejenige der Frankfurter Abgeordneten in der vor vierzehn Tagen zu Stuttgart abgehaltenen Versammlung, da sie nur Auftrag hätten, ihren Comitenten über die heutigen Verhandlungen zu referieren, nicht aber an Beschlüssen Theil zu nehmen. Die Versammlung fand auf Anfrage nichts dagegen zu erinnern.

## §. 3.

Der Präsident, Herr Jügel, ging nunmehr zu den Gegenständen der heutigen Verathung über und sprach in Bezugnahme auf Nr. 1. des Circulärs vom 20. Juni 1844 die Erwartung aus: „daß wohl jeder der Anwesenden von der Nothwendigkeit überzeugt sei, daß der gesammte süddeutsche Buchhandel sich unter gemeinsam beschlossenen Prinzipien vereine, daß es demnach zweckmäßig sei, einen süddeutschen Buchhändler-Verein zu begründen, zu dessen definitiver Gestaltung man jedoch hier nicht zusammen gekommen sei. Die heutige Versammlung solle nur das Bedürfnis derselben constatiren, sich als seine ersten Glieder betrachten und sich die gegenseitige Zusage geben, nach Kräften dahin mitzuwirken, aus der Gesamtheit die beabsichtigte Vereinigung hervorzurufen, deren Statuten und Ausbildung übrigens den weiteren Maahnahmen derselben überlassen bleiben müsse.“

Mit Zustimmung sämmlicher Anwesenden wurde darauf vom Präsidenten als beschlossen erklärt:

**dass der ganze süddeutsche Buchhandel sich zu einem förmlichen Vereine constituiren solle.**

## §. 4.

Hierauf wandte sich der Präsident zu der weiteren Frage: auf welche Weise die Konstituierung des Vereins geschehen solle? und lud die Versammlung ein, sich darüber auszusprechen.

Nachdem von einer Seite bemerkt wurde: man halte dafür, daß dies durch Circulaire geschehen könne, bemerkte

Herr Kohnen: er glaube den Vorschlag machen zu sollen, daß dabei eine dem rheinischen Buchhandel mehr entsprechende Berechnungsweise der Thaler festgesetzt werde.

Der Präsident. So weit sei man noch nicht; vielmehr müsse erst eine Commission erwählt werden, welche an einem bestimmten Ort zusammen komme, die Statuten anderer Vereine, namentlich die neulich in Stuttgart entworfenen, die des Börsenvereins, des Weinheimer Vereins, des rheinisch-westphälischen Vereins und was sonst an Materialien dazu vorliege, prüfe, um danach die für den zu bildenden Verein passenden Statuten ebenfalls auszuarbeiten, die sich nach seiner Ansicht nur auf das rein Praktische und Ausführbare zu erstrecken hätten. Sei die Commission mit diesem Entwurf fertig, so müsse derselbe gedruckt und vertheilt und ein Termin gesetzt werden, bis zu welchem Bemerkungen einzureichen seien; dann könne die nächste Jahressammlung, die ohne Zweifel eine sehr zahlreich besuchte sein werde, etwas Definitives beschließen. Mit diesen Details dürfe man sich aber heute nicht befassen, sonst komme man nicht an das für heute vorgestete Ziel.

Königer. Er glaube, es müsse an der Reihenfolge des hiesigen Circulärs vom 20. Juni festgehalten werden; vor Ernennung einer Commission sc. sei demnach erst festzustellen, wer zulässig zum Vereine sei, und welche Ausdehnung man derselben zu geben beabsichtige, da man ja ohnehin alsdann erst daraus sehen könne, wer in die Commission zu wählen sei.

Der Präsident. Nebst die Ausdehnung sei sich bereits ausgesprochen durch den Besluß, daß der süddeutsche Buchhandel sich zum Verein constituiren solle, woraus von selbst folge, daß alle diejenigen den Verein bilden sollten, welche bisher den süddeutschen Buchhandel gebildet hätten.

Körner. Österreich gehöre nach dem bisherigen Begriffe nicht dazu, und sei auch nicht genannt worden, während es doch wünschenswerth sei, daß dasselbe auch zu dem Vereine zugezogen werde.

Sachsenland. Es kann für denjenigen, welcher die Verhältnisse des österreichischen Buchhandels aus eigener Anschauung kennt, keinem

Zweifel unterliegen, daß die bestehenden politischen, wie auch Censurverhältnisse die österreichischen Buchhandlungen verhindern, zur Gründung eines süddeutschen Vereins mitzuwirken, und es würde eine Einladung zu diesem Zwecke fruchtlos bleiben müssen.

Jügel. Es werde sich sogar, wie man höre, auch ein besonderer österreichischer Verein bilden, der, wie nicht zu bezweifeln, in Wien seinen Sitz haben würde.

Stahel. Es müsse aber doch Österreich der Anschluß nicht abgeschnitten werden.

Mehrere. Nein.

Neff. Er habe zwar hier keine Stimme, glaube aber, daß man sich dabei nicht aufhalten solle; wenn überhaupt ein Beitritt von Österreich zu erwarten sei, so könne nur die Aufrufung an derselbe von dem Verein als solchem geschehen, wenn derselbe schon constituiert sei. Indessen könne immerhin einseitig eine Anzeige von der beabsichtigten Bildung des Vereins und eine Einladung dahin geschildert werden.

Königer. Er halte es für passlich, die Einladung an Österreich vorerst zu unterlassen; bei vergleichenden Sachen habe man um so eher ein Resultat zu erwarten, je kleiner man ansänge; wenn man die Ausdehnung gleich allzugroß mache, so komme gar nichts zu Stande, während später manche gern beitreten würden, wenn der Verein bereits bestie.

Sauerländer. Die österreichischen Buchhandlungen können ohnehin nur dann den Beitritt bewerkstelligen, wenn die Statuten fertig sind, da sie dieselben vorher der Regierung vorlegen müssen.

Stahel. Es möchten wohl alle einzuladen sein, welche mit Süddeutschland in direktem Verkehr ständen und nach süddeutscher Wahlung rechneten.

Der Präsident. Das Resümé der bisherigen Gröterungen sei wohl folgendes:

**dass bei der Bildung des Vereins auf alle Rücksicht zu nehmen sei, welche zu Süddeutschland nach dem bisherigen Begriffe gehörten oder mit demselben in unmittelbarem und direktem Verkehr ständen, und daß nach erfolgter Bildung des Vereins auch die österreichischen Buchhandlungen zum Beitritt einzuladen seien,**  
und er frage, ob die Versammlung damit einverstanden sei, worauf die allgemeine Zustimmung erfolgte.

## §. 5.

Der Präsident brachte nun die Frage zur Hand:

Wer zu dem Vereine zulässig sei?

Königer. Es seien darüber in verschiedenen Staaten verschiedene Bestimmungen; dieselben könnten jedoch für den Verein nicht maßgebend sein, da sie die Aufnahmefähigkeit in der Regel nur von der Concession des Staates abhängen ließen; vielmehr müssten in rein buchhändlerischer Beziehung bestimmte Normen festgesetzt werden, welche zu finden nicht schwer sein dürste.

Liesching verliest den betreffenden §. 2 der Statuten des Börsenvereins, welcher die Zulässigkeit bloß von der staatlichen Concession abhängig macht.

Königer. Das reiche nicht hin, da viele, welche die Concession als Buchhändler hätten, doch nicht buchhändlerisch verführen.

Meidinger. Diese Frage sei bei dem Weinheimer Verein schon erledigt worden.

Der Präsident. Der Weinheimer Verein könne so wenig maßgebend sein, wie der Börsenverein, da es sich ja um einen neuen Verein handle. Wolle man jeden zu dem Verein zulassen, der eine Concession habe, so bedürfe die Frage der Zulässigkeit keiner weiteren Gröterung. Der neue Verein aber solle nach seiner Ansicht besondere Tendenzen und Verpflichtungen haben, und über die Aufnahme der bestehenden Buchhandlungen in denselben könne daher auch nur der ordnungsmäßige Betrieb des Buchhandels entscheiden, welcher, wie er glaubte, hier als Grundprincip der Zulässigkeit gelten müsse.

Königer. Der Begriff „ordnungsmäßig“ sei zu weit; dem einen scheine etwas ganz in der Ordnung, was viele andere gar nicht in Ordnung fänden; es müsse hier eine genaue Bestimmung über die Zulässigkeit getroffen werden.

Winter. Eine so scharf abgegrenzte Bestimmung sei schwer zu geben, aber auch nicht notwendig, er halte die Bezeichnung „ordnungsmäßig“ für hinreichend, da die Entscheidung über die Aufnahme ja doch einem Directorium überlassen werden müsse.

**Mohr.** Aber nicht der Willkür; dem Directorium müsse eine bestallige Vorschrift gegeben werden.

**Liesching.** Die Wirksamkeit des Vereins müsse nicht bloß dahin gehen, daß sich die ordentlichen Buchhändler vereinigen, sondern auch dahin, die nicht ordentlichen zu sich heranzuziehen und zum ordnungsmäßigen Betrieb des Buchhandels anzuspornen; wollte man nun diejenigen, welche bisher nicht ordentlich verfahren, vom Vereine ausschließen, so sei ihnen der Weg zur Ordentlichkeit abgeschnitten; es sei daher besser, auch solche zuzulassen, wenn sie nur in Zukunft ordnungsmäßig verfahren wollten.

**Der Präsident.** Er sei damit einverstanden; es sei jeder aufzunehmen, der sich, als den Buchhandel ordnungsmäßig betreibend, anmeldet; der Begriff von ordnungsmäßig könne dann immerhin noch näher bestimmt werden und würde sich auch aus den aufzustellenden Statuten deutlicher ergeben.

**Königher.** Er glaube den Gegenstand endlich einmal näher bezeichnen zu müssen, das Ganze drehe sich hauptsächlich darum, wie heutigen Tags das Antiquariat betrieben oder befördert werde; das sei doch gewiß nicht buchhändlerisch, nicht ordnungsmäßig und solche Leute könnten unmöglich in den Verein aufgenommen werden.

**Kohnen.** Es müsse auch solchen Leuten die Thüre offen gelassen werden, um zur Ordnung zurückkehren zu können.

**Der Präsident.** Mit all diesem Detail habe sich erst die zu ernennende Commission zu beschäftigen; die heutige Versammlung müsse verselben nur im Allgemeinen angeben, was sie wolle, und dafür sei es genug, wenn gesagt werde, daß der ordnungsmäßige Betrieb des Buchhandels zur Aufnahme in den Verein befähige; der Commission aber sei es zu überlassen, näher zu bestimmen, was unter „ordnungsmäßig“ verstanden sein solle. Seien einmal die Statuten von der Commission entworfen und von der allgemeinen Versammlung genehmigt, dann müßten ohne Ausnahme alle Buchhändler zum Beitritt eingeladen werden, und wer sich dann den Bestimmungen der Statuten für die Zukunft unterwerfen wolle, der müsse natürlich auch als zulässig erkannt werden, selbst wenn er vorher nicht ordnungsmäßig verfahren haben sollte.

**Kohnen.** Allerdings sei es besser, man fordere jeden zum Beitritt auf, wer sich dann nicht nach den Statuten bemühe, der könne ja wieder ausgeschlossen werden.

**Winter.** Er halte dafür, daß nicht gerade jeder eingeladen werde, der eben nur die Concession habe; man solle wenigstens jene nicht einladen, von denen es notorisch sei, daß sie den Buchhandel gar nicht in unserm Sinne betrieben und betreiben wollten; sei es solchen darum zu thun, ordentlich zu werden, und den Statuten sich zu unterwerfen, so könnten sie sich ja später doch zur Aufnahme melden.

**Neff.** Dadurch werde schon von vornherein der Keim der Trennung und Auflösung in die Statuten gelegt, und das solle man vermeiden; man müsse sich immerhin blos an die Concession halten, da der Verein den Schutz der Regierungen doch nicht entbehren könne.

**Sachsenland.** Man möge es vorläufig bei dem Begriff ordnungsmäßig belassen, und die Auslegung derselben der Commission anheim stellen, welche sich die betreffenden Gesetze der verschiedenen Staaten verschaffen und mit Beachtung darauf die nähere Bestimmung treffen könne.

**Liesching.** Wenn jetzt schon die Einladung an Einzelne nicht erlassen werde, so sei dies eine Demonstration, die gar nicht ratsam sei, da sich ein nicht Eingeladener auch später schwerlich melden werde. Vorerst müsse, wie auch in Stuttgart anerkannt werden, überhaupt jeder concessionirte Buchhändler als zulässig angenommen und einzuladen werden.

**Sauerländer.** Die Einladung helfe nichts; man habe ja in Frankfurt schon den Versuch gemacht, mehrere, die nicht ordnungsmäßig verfahren, zu einem besseren Verfahren anzuregen, man habe aber von solchen Leuten die Antwort erhalten: wenn sie den Buchhandel ordnungsmäßig betreiben sollten, so könnten sie nicht mehr bestehen.

**Liesching.** Vorerst solle man keine Ausnahme machen; wenn erst die Statuten fertig seien, so könne man jeden, der nicht darnach handle, ausschließen, man solle sich aber nicht jetzt schon hart gegen den einen oder den andern aussprechen.

**Frommann.** Es müsse hier alles der Commission überlassen werden.

**Neff.** Die Commission sei eine Minorität.

**Der Präsident.** Die heutige Versammlung solle ja nicht diese Commission bilden, sondern nur die Wahl der Commission einleiten. Er theilte die Ansicht des Herrn Liesching; wenn die Commission den Statutenentwurf ausgearbeitet habe, so müsse dieselbe Alten zugeschickt werden, und wer sich dann den darin enthaltenen und von der Majorität genehmigten Gesetzen unterwerfen wolle, dessen Aufnahme siehe nichts im Wege.

**Kohnen.** Aufzufordern seien Alle, aufzunehmen aber nur die, welche sich den Statuten unterwerfen wollen.

**Königher.** Aber in die Commission könnten doch nur solche gewählt werden, welche den Buchhandel ordnungsmäßig betrieben, und keine solche, von denen er vorhin gesprochen?

**Mehrere.** Nein.

**Liesching.** Auch das auszusprechen, sei eine Demonstration; man könne hier Alles dem Talte der Wähler überlassen.

**Der Präsident.** Da die Sache hinreichend erörtert scheine, so schlage er die Fassung vor, wie sie Herr Kohnen angegeben habe, und er frage, ob die Versammlung damit einverstanden sei?

Da sich Alle dafür aussprechen, so war der Beschuß:

daß seiner Zeit die Aufforderung zum Beitritt und die Aussendung der Statuten an jeden Buchhändler erfolgen solle, daß aber nur derjenige als Mitglied des Vereins aufzunehmen sei, der sich den Statuten in dem oben erwähnten Sinne zu unterwerfen verpflichte.

§. 6.

Der Präsident ging nun zu dem Modus der Commissionswahl über, und sprach die Ansicht aus, daß die Wahl am besten nach den verschiedenen Staaten vorgenommen werde, so daß jedes Land, auf welches sich der Verein erstrecken solle, auch in der Commission vertreten sei, und zwar seien die hierher gehörigen Länder: Bayern, Württemberg, Baden, Schweiz, Rheinpreußen, Hessen-Darmstadt, Kurhessen, Nassau und Frankfurt.

**Sauerländer.** Elsaß müsse auch zugezogen werden.

**Winter.** Die Elsäßer würden dem Vereine schwerlich offiziell beitreten, dagegen ließe sich mit Grund erwarten, daß die mit Süddeutschland handelnden Buchhandlungen sich wohl nach den Principien derselben richten würden.

**Sachsenland.** Die elsfäischen Buchhandlungen haben sich seither unsern Vereins-Bestrebungen nicht angeschlossen, sie werden warten bis das Ziel erreicht ist, Statuten entworfen sind und erst dann über die Frage des Anschlusses sich entscheiden.

**Neff.** In der Stuttgarter Versammlung sei man der Ansicht gewesen, die Elsäßer ebenfalls einzuladen.

**Der Präsident.** Man könne den Elsässern die beabsichtigte Bildung des Vereins mittheilen; wollten sie sich dann dabei beteiligen, so könnten sie sich wegen des Stimmrechts etwa mit dem zunächst gelegenen Baden vereinigen; man könne ihnen aber nicht von vornherein eine Stimme eindäumen, da sie an sich nicht zu Süddeutschland zu zählen seien, wenn gleich sie sich den Begriff des süddeutschen Buchhandels anreihen.

**Sachsenland.** Dieselbe Frage, wie wegen Elsaß, entstehe auch wegen der Niederlande und Westphalen.

**Kohnen.** Infofern sie mit Süddeutschland handelten, seien die betreffenden Buchhandlungen allerdings auch zu berücksichtigen.

**Stahel.** Man müsse sich an den süddeutschen Namen halten; wollten Andere beitreten, so siehe es ihnen ja immerhin frei; in der Commission aber sei nur Süddeutschland zu repräsentieren.

**Neff.** Er habe zwar von Stuttgart keinen Auftrag, hier mitzustimmen, doch glaube er, daß eine genaue Bestimmung darüber, auf welche Länder sich der Verein erstrecken solle, durchaus nötig sei, da dies voraussichtlich einwirke, und ein späterer Beitritt von jetzt ausgeschlossenen Ländern nicht leicht zu erwarten sei.

**Kohnen.** Es handle sich nicht davon, die fraglichen Länder auszuschließen, sondern vorerst nur zu bestimmen, welche in der Commission vertreten sein sollten; habe letztere einmal die Statuten fertig, so siehe es auch allen andern Ländern frei, sich den Statuten zu unterwerfen und dem Vereine beizutreten.

**Der Präsident.** Überdies könnten ja auch die Niederlande, wenn sie in der Commission mitsprechen wollten, ihre Stimme an das zu nächstgelegene Rheinpreußen übertragen. Vorerst lasse man es

wohl am besten bei den obengenannten, bisher zu Süddeutschland gerechneten Ländern, und er schlage, wenn Niemand etwas weiter dagegen vorzubringen habe, vor, daß die Commission aus 19 Personen, auf die verschiedenen Länder je nach ihrem geographischen Umfang und der Zahl der darin existierenden Buchhandlungen verteilt, bestehen solle.

Königher. Das sei zu viel, nicht ausführbar; er könne sich nicht denken, wie man 19 Personen aus verschiedenen Ländern an einen bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit zusammenbringen wolle.

Winter. Es würde, wenn die genannten Länder alle nach ihrer Bedeutung vertreten sein sollten, eine geringere Zahl nicht zureichen. Der Weg aber, auf dem diese Commission ihrer Aufgabe genügte, dürfte ihr nicht vorgeschrieben werden. Es brauchten z. B. die 19 nicht gerade alle persönlich zusammenkommen; es sei genug, wenn sie die Wahl angenommen hätten und dann ihre Sache, ob sie schriftlich oder mündlich ihre Arbeit vornehmen; man müsse dies der Commission ganz selbst überlassen.

Königher. Durch schriftliches Verfahren und überhaupt durch die große Zahl werde das Geschäft sehr erschwert; sollte man aber bei der Zahl neunzehn stehen bleiben, so mache er den Vorschlag, daß mehrere Staaten zusammenstimmen, und von mehreren wenigstens einer zu kommen hätte, da eine mündliche Berathung doch viel besser sei, und dann die Arbeit in viel kürzerer Zeit beendigt werden könne.

Stahel. Allerdings sei mündliche Berathung viel besser; übrigens brauchten ja auch nicht sämtliche Deputirten eines Landes zu kommen; es genüge, wenn dieselben, etwa nach vorheriger Besprechung unter einander, einen aus ihrer Mitte bevollmächtigten.

Der Präsident. Er halte dieses ebenfalls für ausführbar; man könne die neunzehn wählen und diese mögten dann wieder unter sich einen Ausschuß zum persönlichen Zusammenkommen ernennen.

Königher. Das sei sehr bedenklich; man komme da zu indirekten Wahlen, die er am wenigsten hier eingeschaut haben möchte.

Der Präsident. Das sei nicht gemeint; er wolle nicht gesagt haben, daß ein Ausschuß von der Commission gewählt werden solle, sondern nur, daß die Commissionsmitglieder dazu befugt seien. Hierauf ward der weitere Antrag des Präsidenten durch allgemeine Zustimmung zum Beschluß erhoben,

dass in die zu erwählende Commission

aus Bayern 3, aus Württemberg 3, aus der Schweiz 2, aus Rheinpreußen 3, aus Hessen-Darmstadt 2, aus Baden 2, aus Kurhessen 1, aus Nassau 1, aus Frankfurt 2, zusammen 19 Abgeordnete gewählt werden sollten.

### §. 7.

Hierauf wurde über die Wahlart der neunzehn Commissionsmitglieder, und namentlich darüber diskutirt, ob dieselben von allen gewählt werden sollten, oder ob jedes Land seine im vorigen §. bestimmten Abgeordneten selbst wählen solle. Es wird für beide Arten gesprochen.

Körner. Man könne zwar die Wahl seiner Abgeordneten jedem Lande überlassen, solle jedoch einstweilen diejenigen zur Wahl vorschlagen, die man dazu als besonders befähigt halte.

Kohnen. Heute könne die Commission nicht gewählt, um deshalb auch nicht vorgeschlagen werden, was ohnehin einen bösen Eindruck machen werde; man müsse jedem Lande seine freie Wahl überlassen.

Der Präsident. Er sei damit einverstanden und zwar werde am besten die Bevölkung des Wahlgeschäfts jeder Hauptstadt eines Landes überlassen.

Winter. Er sehe nicht ein, was uns abhalten möchte, mit der Wahl der Commission noch während unsers Zusammenseins den Anfang zu machen, so daß die Anwesenden ihre Stimmzettel gleich abgeben könnten. Dies gebe dann Veranlassung, sich über die Kandidaten zu beschrechen, was für jede Wahl förderlich sei. Die Vorsorge des Herrn Kohnen sei dadurch schon gehoben, daß von dem Resultat dieser ersten Wahlzettel noch nichts bekannt gemacht wird.

Der Präsident. Es sei bisher nichts Positives beschlossen worden, so solle man es auch jetzt nicht thun. Ohnehin sei es schwierig, sich auch nur in der heutigen Versammlung unter sich über die zu wählenden Personen zu vereinigen.

Stahel. Es brauche ja nicht gewählt, sondern nur vorgeschlagen zu werden.

Der Präsident. Auch das gehe nicht.

Königher fragt, ob in Stuttgart vorgeschlagen worden sei? Liesching nein, es seien bloß Stimmzettel herumgeschickt worden. Königher fragt, ob dieser modus nicht sehr zeitraubend gewesen? Liesching. Die Stimmzettel seien in zwei bis drei Monaten wieder eingelaufen.

Der Präsident ist der Ansicht, es hier ebenso zu machen. Auf die Frage, wer die Leitung der Wahl übernehmen solle, bemerkt v. Auw. es sei wohl das geeignete, wenn das Wahlgeschäft durch den Ausschuß der frankfurter Handlungen besorgt werde, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte, so daß das frankfurter Comité unter Mittheilung der heutigen Verhandlung sämtlichen süddeutschen Buchhandlungen Stimmzettel zuschicken und sie zur Wahl binnen einem Präclusstermine von drei Monaten auffordern solle.

Sodann ward darüber förmlich abgestimmt, ob die einzelnen Länder ihre Deputirten oder ob sämtliche Süddeutschen Buchhandlungen sämtliche neunzehn Deputirten wählen sollten, und es wurde (indem die Stuttgarter Herrn Abgeordneten sich der Abstimmung enthielten) mit 19 gegen 13 Stimmen beschlossen;

dass sämtliche Buchhändler die oben bestimmte Zahl Commissionsmitglieder wählen sollten und daher jeder neunzehn Buchhändler aus den verschiedenen Ländern auf dem Stimmzettel zu bezeichnen habe, nach dem §. 6. beschlossenen Verhältniß der einzelnen Länder zu einander.

### §. 8.

Hierauf forderte der Präsident die Versammlung nach pos. 3. des Circulairs vom 20. Juni auf, sich wegen eines festen Abrechnungs- und Zahlungstermins auszusprechen.

Sachsenland macht den Vorschlag, die Jahresrechnung fünfzig von April zu April zu führen und Abrechnung und Zahlung auf die Herbstmesse zu verlegen, was jedoch von mehreren Seiten nicht für geeignet gefunden wird.

Der Präsident. Es könne füglich die bisherige Abrechnungsweise bestehen bleiben; nachdem für Norddeutschland die Jubilatemesse bestimmt sei, so müsse man den Termin der Süddeutschen Zusammenkunft entweder vor- oder nachher halten; ihm scheine es geeigneter, ihn nachher, etwa im Juni zu halten.

Neff: Warum denn der 1. Juli von Frankfurt aus bestimmt worden sei?

Der Präsident. Diese Bestimmung sei nur ganz provisorisch gewesen, da man doch einmal habe anfangen müssen, aus der Uraufstellung herauszukommen. Die definitive Bestimmung des Abrechnungstermins müsse den Vorschlägen der Commission und der Entscheidung der späteren allgemeinen Versammlung überlassen werden; bis diese aber erfolge, sei es wohl am geeignetesten, heute einen vorläufigen Beschluß darüber zu fassen. Er schlage die Mitte Juni vor, welcher Zeitpunkt auch in Stuttgart als der passendste angenommen worden sei.

Liesching. Er habe zwar hier keine offiziellen Mittheilungen zu machen, aber es sei gewiß ein großer Schritt zur Annäherung zwischen Stuttgart und Frankfurt, wenn hier der von Stuttgart bereits bestimmte Abrechnungstermin angenommen werde.

Neff schildert den bisherigen Gang, und den von Stuttgart angenommenen Termin als billig gegen Verlag und Sortiment.

Winter findet in der Annahme eines gleichen Abrechnungs- und Zahlungstermins ein wesentliches Moment der Einigung zwischen Stuttgart und Frankfurt, worauf hier so viel ankomme und möchte deshalb den in Stuttgart angenommenen Zeitpunkt auch hier beibehalten sehen.

Sauerlande stimmt bei, diesen Termin anzunehmen.

Der Präsident ebenfalls.

Es wird hierauf nach Umfrage des Präsidenten beschlossen,

dass der ordnungsmäßige Abrechnungs- und Zahlungstermin für den süddeutschen Buchhandel gleich wie in Stuttgart der dritte Montag des Monats Juni jeden Jahres sein solle.

Kohnen meint, man solle hierbei für diejenigen, welche diesen Termin pünktlich einhalten, irgend einen Vortheil festsetzen, z. B. in der alsdann eintretenden Berechnungsweise der Preuß. Thaler.

**Mohr.** Dies wäre nichts, und ein Vortheil sei auch schon dadurch gewährt, daß jetzt sechs Wochen später als in Leipzig bezahlt werden sollte.

**Sauerländer.** Käme der eben gestellte Antrag des verehrten Redners zur Ausführung, so würden die Verleger mit doppelten Nutzen gestrichen. Denn nahezu der weit hinausgestellte Zahlungstermin endlich heran, so hätten die Verleger denjenigen, die nur ihre Schuldigkeit erfüllten, dafür noch besondere Prämien zu gewähren, während ihnen die Verluste bei säumigen und schlechten Zahlern vor wie nach allein überlassen blieben.

**Palm.** Es sei auch wohl zu erwarten, daß nach den jetzt gehaltenen Versammlungen sich jeder ordentliche Buchhändler dem Einfluß derselben nicht entziehen und den bestimmten Termin punctlich einhalten werde, ohne daß noch einmal etwas zu verlangen.

**Winter.** Der Vorschlag des Herrn Kohnen finde ohnehin nicht viel Unterstützung, er bitte aber auch um deswillen jetzt keine Zeit damit zu verlieren, weil die heutige Versammlung gar nicht competent sei, hierüber einen bindenden Beschluß zu fassen; diese Frage berührte für jetzt nur das Verhältniß des Einzelnen zum Einzelnen.

Der Antrag des Herrn Kohnen wird hierauf ohne Abstimmung fallen gelassen.

### § 9.

In Bezug auf Pos. 4. des Circulaires vom 20. Juni geht hierauf der Präsident zu dem Abrechnungsorte über, und erklärt, daß Frankfurt nicht die Ansicht habe, hier als Vortheil aufzutreten und seine entschiedenen Vorzüge geltend zu machen, sondern daß es die Bestimmung des Ortes lediglich der Allgemeinheit überlassen wolle.

**Liesching.** Stuttgart habe es auch der allgemeinen Abstimmung überlassen; die dort diskutirten Statuten seien nur Entwurf, und die Commission habe dabei nur ihre Ansicht ausgesprochen, daß sie Stuttgart vorzugswise für geeignet halte.

**Winter.** Man solle eine Abstimmung über den Ort vornehmen, wie es auch in Stuttgart geschehen, nicht um den Ort definitiv zu bestimmen, sondern bloß um vorläufig die Ansicht der Anwesenden kennen zu lernen, was immerhin wünschenswert sei.

**Königer.** Er beantragte, daß diese Abstimmung öffentlich mit Namensaufruf geführt werde.

**Neff.** Er sei damit einverstanden, müsse übrigens bemerken, daß es sich doch wohl hier bloß von dem Abrechnungsort handle, und daß, wobin derselbe auch bestimmt werden sollte, weder das Speditions geschäft noch die Speditions-Verhältnisse daran geknüpft werden sollten in der Art, daß dabei der eine oder andere Ort dadurch einen Vorzug erlangt, daß also Spedition und Abrechnung nicht von einander abhängig gemacht werden dürften, erstere vielmehr dem Gedenken eines jeden zu überlassen sei. Er bitte dies ins Protocoll niederzulegen.

**Der Präsident.** Er sei ganz damit einverstanden; es solle hier nur ein Ort bestimmt werden, wo man jedes Jahr persönlich zusammen komme, mit einander abrechnen, zahlen, und vor allem sich persönlich kennen lernen; er sehe es als einen wesentlichen Nutzen, ja fast als eine Lebensfrage im Buchhandel an, sich über die Geschäfte persönlich zu besprechen, und mit einander zu verkehren. Der Verfall des Buchhandels rate sich nach seiner Ansicht hauptsächlich daher, daß man größtentheils aufgehört habe, selbst nach Leipzig zu kommen; woran wohl die zu große Ausdehnung, die der Buchhandel gewonnen habe und die Unmöglichkeit schuld sei, dort in so kurzer Zeit alles zu erleben — eben darum betrachte er das Vorhaben einer zweiten, besonders dem süddeutschen Buchhandel gewidmeten Zusammenkunft als eine sehr zeitgemäße und zweckmäßige, und könne das persönliche Erscheinen bei derselben nicht genug empfehlen.

Hierauf wurde durch allgemeine Zustimmung beschlossen:

daß die Wahl des Orts, an welchem der süddeutsche Buchhandel jährlich zur Abrechnung und Zahlung, sowie zu allgemeinen Besprechungen, zusammenkomme, ganz den Vorschlägen der zu erwählenden Commission und der Entscheidung der Gesamtheit der Buchhändler überlassen bleibe, mit der ausdrücklichen Erklärung, daß die Speditions-Verhältnisse von der dessfallsigen Bestimmung nicht berührt oder davon abhängig gemacht werden sollten.

### §. 10.

Hierauf erklärte Herr Winter, sein früherer Antrag auf eine Ermitlung der Ansichten über die Wahl des Abrechnungsortes sei noch nicht erledigt; er schlage vor, daß über seinen Antrag abgestimmt werde.

Auf Anfrage des Präsidenten erklärte sodann die Majorität der Versammlung durch Aufschlagen:

daß sich dieselbe vorläufig über einen zur Abrechnung zu bestimmenden Ort aussprechen wolle, und daß dies durch eine öffentliche Abstimmung mit Namensaufruf geschehen solle, um dadurch die Ansichten der Versammlung in dieser Beziehung einstweilen kund zu geben.

Der Namensaufruf erfolgte nun sofort nach der Liste, und erklärten sich die Herren wie folgt:

|  |                           |
|--|---------------------------|
| Kohnen, aus Köln,  | für Frankfurt.            |
| Henry und Hohen, aus Bonn,   | " "                       |
| Keller (Schmerbersche Buchhandlung)  | " "                       |
| J. G. B. Mohr, aus Heidelberg,   | " "                       |
| J. Krebs (Andreas'sche Buchhandlung),  | " "                       |
| J. P. Streng   | " "                       |
| Dr. Löwenthal, { Literarische Anstalt,   | " "                       |
| Rütten   | " "                       |
| Tascher, aus Kaiserblauern,  | " "                       |
| Ebeler, aus Hanau,   | " "                       |
| Bindernagel, aus Friedberg,  | " "                       |
| Weitinger  | " "                       |
| Schellenberg, aus Wiesbaden,   | " "                       |
| Kunkel (v. Roux'sche Hofbuchh. aus Mainz)  | " "                       |
| J. G. Palm (Palm'sche Verlgsh.), a. Erlangen, enthielt sich der Abstim.                                    | " "                       |
| C. Stahel (Stahel'sche Buch.), aus Würzburg,   | " "                       |
| Euler (Müller'sche Buchhandl.), aus Fulda  | für Frankfurt.            |
| G. A. Rettemeier   | " "                       |
| G. Brönnert, { H. v. Brönnert,   | " "                       |
| G. Winter, { H. v. Brönnert,   | " "                       |
| G. W. Kreidels, aus Wiesbaden,   | " "                       |
| Landherr (Glaß'sche Buchh.), aus Heilbronn, enthielt sich der Abstim.                                      | " "                       |
| G. Pagenstecher, aus Dillenburg,   | für Frankfurt.            |
| P. Neff, aus Stuttgart,  | enthielt sich der Abstim. |
| G. Liesching, aus Stuttgart,   | " "                       |
| E. G. Göbel, aus Stuttgart,  | " "                       |
| G. Krebs (Th. Vergay) aus Aschaffenburg,   | " "                       |
| v. Aum (G. W. Seidle), aus Darmstadt,  | " für Frankfurt.          |
| M. Frommann, aus Darmstadt,  | " "                       |
| Euler (Gaber'sche Buchhandl.), aus Mainz,  | " "                       |
| J. Th. Diehl, aus Darmstadt,   | enthielt sich der Abstim. |
| S. Süß, Namens { Heyer's Verlag { Heyer Sohn, { in Gießen, { Heyer's Verlag in Darmstadt, { für Frankfurt. | " "                       |
| G. König (Jäger'sche Buchhandlung)   | " "                       |
| Ph. Krebs (Varrentrapp's Verlag)   | " "                       |
| G. Körner  | " "                       |
| W. Ollweiler, aus Darmstadt,   | " "                       |
| G. Jügel   | " "                       |
| G. Suckland (Hermann'sche Buchhandlung)  | " "                       |
| J. D. Sauerländer  | " "                       |
| J. J. Schott (Schott's Söhne), aus Mainz,  | " "                       |

Der Abstimmung für Frankfurt schlossen sich später die abwesend Gewesenen an; nämlich:

Bruère (Dr. Wilmans).

A. Jügel.

Kessler (Varrentrapp's Sortiment).

Bei Herrn Süß hatte sich Diskussion darüber erhoben, ob der selbe bloß persönlich oder auch für die weiteren zwei Buchhandlungen abstimmen könne, in deren Vollmacht er heute erschienen sei, und wurde für letzteres entschieden.

Endlich hatten mehrere Herren während der Abstimmung die Ansicht geduldet, man müsse auch für keinen bestimmten Ort, sondern für einen Wechsel unter mehreren Orten stimmen können. Der Präsident hatte jedoch bemerkt, daß dieser Ansicht der vorherige Beschluß

entgegen stehe, wonach man sich für einen bestimmten Ort aussprechen wollte, daß die Abstimmung auch hierauf vor sich gehen müsse, es aber den für Wechsel stimmenden Herren unbenommen sei, sich dabei der Abstimmung für einen bestimmten Ort zu enthalten und nachher ihre Ansicht weiter auszuführen.

§. 11.

Hierauf erklärte sich die Versammlung auf Anfrage des Präsidenten damit einverstanden:

**dass das Comité der Frankfurter Buchhändler, welches die Einladung zu der heutigen Versammlung erlassen habe, die Beschlüsse der letzteren in Ausführung bringen solle.**

§. 12.

Endlich sprach Herr Liesching seine Freude darüber aus, daß man sich in einem so wichtigen Punkte, wie der allgemeine Abrechnungstag sei, mit seinen Stuttgarter Collegen vereinigt habe; er könne zwar nichts Positives sagen, allein gewiß würden dieselben die Entgegenkommen anerkennen, und wenn in der bisherigen würdigen Weise die Sache zu behandeln, fortgefahren werde, so werde gewiß auch bei den noch obschwebenden divergirenden Ansichten die Vereinigung aller zu dem gleichen Zweck erreicht werden. Er bitte dies zu Protokoll zu nehmen.

Der Präsident erwiederte diese mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Worte mit dem Ausdrucke gleich freundlicher Gesinnungen und erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen.

Dr. Müller, als Protocollsführer.

### Frage und Bitte.

Vor wenigen Monaten wurde ein Herr von Löwenfels, vormals Lieutenant in preuß. Diensten, als Lehrer der Mathematik und der französischen Sprache an unserm Landes-Gymnasium in Cottbus angestellt; bei einer passenden Gelegenheit (es handelte sich um einen von ihm zu errichtenden Lesezirkel) schrieb ich ihm darüber und setzte, als sich von selbst verstehtend, voraus, daß er seinen Bücherbedarf von meiner, als der einzigen Buchhandlung im Lande, nehmen werde. — Darauf antwortete er mir:

„er werde dies nicht thun, es sei vielmehr seine Absicht, künftig jeden Bedarf an Büchern entweder von den Verlegern, welche häufig 40%, oder von auswärtigen Buchhandlungen zu beziehen, welche 20% u. selbst bei Netto-Artikeln 8% Rab. zu bewilligen pflegten, von meiner Handlung dagegen nur 10% gegeben würden; wolle ich ihm aber resp. 20% u. 8½% geben, so solle ich den Vorzug haben.“

Herr von L. ist, nach allem, was ich von ihm gehört, ein ehrenwerther Mann, der also diese Proposition nur deshalb macht, weil er bereits obigen schönen Rab. bezogen hat (er war bereits einmal Lehrer in Preußen); ich möchte nun gar zu gern wissen:

- 1) wer der Verleger ist, der ihm 40%, und
- 2) wer der Sortimentar, der ihm 20% u. 8½% gegeben hat?

Das war die Frage, nun kommt die Bitte, welche ich an meine werthen Collegen, sowohl Verleger als Sortimentar richte, und so lautet:

Sollte sich der genannte Hr. v. L. an Sie, Collegen Verleger, mit Bestellungen wenden, so seien Sie so billig und gerecht und verweisen ihn an mich; Sie aber, Collegen Sortimentar, denen ich ein Gleiches zu thun wohl nicht zumuthen darf, bitte ich: ihm wenigstens nicht mehr Rab. zu bewilligen, als es ehrenwerthen Handl. zukommt, nämlich 10% vom ord. Ladenpreise.

Uebrigens enthalte ich mich alles Commentars, aller O und Ach, wenn gleich das Herz so voll ist, daß die Feder überlaufen möchte; wird's einmal besser werden? ich bin wohl zu alt geworden, um es zu erleben, trotz aller Hoffnungen, welche die Berathungen in Leipzig, Erfurt, Weinheim, Stuttgart, Frankfurt ic. erweckt haben; denn

Sie alle streben nach dem schönsten Ziel,  
Doch der Kopfe sind im Reich zu viel!  
Arolsen, im August 1844.

Aug. Speyer.

### Antwort auf die Frage in Nr. 74 des Börsenblattes.

Der Unterzeichnete glaubt in keiner Weise die Pflichten, die er als Börsenmitglied und sächsischer Staatsbürger hat, verletzt zu haben, weil in Nr. 222 der in seinem Verlage erscheinenden Deutschen Allgemeinen Zeitung eine Anzeige der Herren Hauman & Co. in Brüssel über die von ihnen veranstalteten Ausgaben von Sue's „Juif errant“ abgedruckt worden ist. Allerdings ist uns bekannt, daß in Sachsen die Kollmann'schen Ausgaben des französischen Originals als die allein rechtmäßigen anzusehen sind, und wir befolgen unsererseits das Verbot des Verkaufs aller übrigen Ausgaben, wie sich von selbst versteht, auf das gewissenhafteste; um so lieber in diesem Falle, weil, so entschieden wir auch das Recht des Herrn Kollmann auf eine sogenannte deutsche Originalausgabe bestreiten, wir hinsichtlich des französischen Originals seine Rechte als wohl begründet anerkennen. Aber dies berechtigt uns nach unserer Ansicht nicht, eine Censur hinsichtlich der Anzeigen auszuüben, die uns zur Inserirung für eine in unserem Verlage erscheinende Zeitung eingesandt werden, und wir werden in solchen und ähnlichen Fällen, wären selbst die Anzeigen gegen unser eigenes Interesse, uns niemals erlauben, der Censur vorzugreifen. Woran diese keinen Anstoß nimmt, das werden wir nicht streichen, und wir glauben nicht, daß uns deshalbemand beschuldigen wird, als suchten wir dazu beizutragen, ein eben erst erschienenes Gesetz zu „durchlöchern.“ Leipzig, 16. August 1844.

J. A. Brockhaus.

| Börse in Leipzig<br>am 19. August 1844.<br>im Vierzehntaler-Bus.   | Kurze Sicht. | 2 Monat.      |               | 3 Monat.      |               |
|--|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|  |              | Ang. Gesucht. | Ang. Gesucht. | Ang. Gesucht. | Ang. Gesucht. |
| Amsterdam . . . .  | — 140½       | —             | 139½          | —             | —             |
| Augsburg . . . .   | 102½         | —             | —             | —             | —             |
| Berlin . . . .   | — 99½        | —             | —             | —             | —             |
| Bremen . . . .   | 111½         | —             | —             | —             | —             |
| Breslau . . . .  | — 99½        | —             | —             | —             | —             |
| Frankfurt a. M. . . .  | 57           | —             | —             | —             | —             |
| Hamburg . . . .  | — 150½       | —             | 149½          | —             | —             |
| London . . . .   | —            | —             | —             | 6.23½         | —             |
| Paris . . . .  | 80           | —             | —             | —             | —             |
| Wien . . . .   | — 104½       | —             | —             | —             | —             |
| Loniidor 11½ Holl. Due. 6½ Kaiserl. Due. 6½ Bresl. Due. 6½ Pass.-Due. 6½, Gene.-Succies u. Gulden 5, Cour. Zehn- u. Zwanzig-Rt. 5. |              |               |               |               |               |

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marle.

## Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[5526.]

**P. P.**

Im Verlage des Unterzeichneten erscheint im nächsten Monat die zweite umgearbeitete Auflage von

**Gfrörer's**

### **Geschichte Gustav Adolph's und seiner Zeit.**

Auf schönem Velinpapier in circa 8 Lieferungen à 7½ Ngr (6 ggr) mit 33½ % Rabatt.

Das Interesse, welches in unserem Vaterlande stets für die Person und Zeit Gustav Adolph's verbreitet war, ist in der Gegenwart durch mehrere bedeutsame Ereignisse (die Stiftung des Gustav Adolph's Vereins u. s. w.) so gesteigert worden, daß eine „Geschichte Gustav Adolph's und seiner Zeit“ schon allein des Stoffs wegen willkommen sein wird. Bereits beim ersten Erscheinen der Gfrörerschen Geschichte sprachen sich die geachtetsten kritischen Organe dahin aus, daß sie die seltenen Eigenschaften ächter Geschichtschreibung in sich vereine: strenge Wissenschaftlichkeit der Forschung und Popularität der Darstellung. Die gegenwärtige Auflage, bei der natürlich die neuesten Forschungen auf demselben Gebiete sorgfältig berücksichtigt wurden, unterscheidet sich vorzüglich dadurch von der früheren, daß es dem Herrn Verfasser vergönnt ward, aus mehreren bis dahin gänzlich unbekannten Quellen von der höchsten Wichtigkeit zu schöpfen, dergestalt, daß von ihnen aus viele Partien der Geschichte Gustav Adolph's jetzt erst in ihrem wahren Lichte erscheinen können.

Ich ersuche Sie, Ihre Thätigkeit freundlichst diesem Unternehmen zuzuwenden und mir baldigst Ihre Bestellungen einzufinden.

Mit Hochachtung

**Adolph Krabbe.**

[5527.] An sämmtliche Sortimentsbuchhandlungen.

### **Unverlangt wird nichts versendet.**

Folgende Neuigkeiten und Fortsetzungen sind unter der Presse, und sollen ehestens zur Versendung kommen. Da ich jedoch unverlangt nichts expedire, so bitte ich um Nachricht, wie viel Sie von den betreffenden Werken fest und à Cond. zu erhalten wünschen.

**Baumgärtner, K. Heinrich**, Hofrath und Professor der

Pathologie in Freiburg, „neue Untersuchungen aus dem Gebiete der Physiologie, Pathologie u. Therapie.“

Mit 7 Tafeln. Brosch. gr. 8. Preis circa 27½ Ngr (22 ggr) od. 1 fl. 36 kr.

**Stempf**, Hofgerichts-Assesor in Mannheim, „das Gantverfahren und Gantrecht nach badischen Gesetzen und Verordnungen unter steter Hinweisung auf Quellen und neueste Literatur und mit Angabe der Parallelstellen nach der Reihenfolge der Abschnitte des Gantverfahrens zusammengestellt. Brosch. gr. 8. 12 Bogen circa 15 Ngr (12 ggr) oder 54 kr.

**Journal für Therapie und Pharmakodynamik**, in Verbindung mit Herrn Professor Dr. Dierbach in Heidelberg, Herrn Hofrath Dr. Pitschaft, praktischem Arzte in Baden, Herrn Dr. Werber, ordentlichem Professor an der Universität Freiburg, u. mehreren anderen Gelehrten herausgegeben von **Lad. A. Szerlecki**, Doctor der Medicin, Chirurgie und Geburtshülfe. Octoberheft. Preis für October bis Dezember 1 fl. 30 kr. oder 25 Ngr (20 ggr).

Noch immer fehlte es uns an einem Journal, welches, wie genanntes, der praktische Arzt am meisten zum täglichen Gebrauche bedarf; ein *Journal für Therapie und*

*Pharmakodynamik*. Indem ich den Prospectus davon befüge, ersuche ich Sie um gefällige recht thätige Verwendung und Angabe Ihres Bedarfs.

**Schreiber**, Taschenbuch für Geschichte u. Alterthum.

4. Jahrg. mit 3 Abbild. cartonn. Preis 1 fl. 48 kr. od. 1 Ngr.

Freiburg im Breisgau, den 1. August 1844.

**Adolph Emmerling.**

[5528.] In Kürzem wird bei mir erscheinen:

### **Marschall Vorwärts!**

Oder: Leben, Thaten und Character des  
**Fürsten Blücher von Wahlstadt.**

Ein Buch für Deutschlands Volk und Heer  
von

**Dr. Nauschnick** &c.

Zweite Auflage,  
eine sorgfältig verbesserte und vermehrte,  
mit Stahlstichen.

In 7 Lieferungen à 5 Ngr.

Da die Auflage stark gemacht wird und das Buch bei der schönen Ausstattung gewiß in allen Gegenden Deutschlands ein großes Publikum hat, so bitte ich reichlich zu verlangen. Von den vorteilhaften Bedingungen werde ich durch Circulaire benachrichtigen. Feste Bestellungen werden zuerst expedirt.

Bremen, im Aug. 1844.

**W. Langewiesche.**

[5529.] Nachdem der Druck des 2. Bandes vom: Questionnaire grammatical ou cours de grammaire française en questions et réponses, à l'usage des allemands.

Grammatikalisches Frag- u. Antwortsbuch zum Gebrauch für Deutsche, welche die französische Sprache in der möglichst kürzesten Zeit gründlich erlernen wollen, und sich selbst zu strengen oder Lehramts-Prüfungen vorbereiten wollen. Nach den Anforderungen der Zeit und der Sprachwissenschaft bearbeitet von Ferd. Leop. Rammstein, außerordentl. Professor d. franz. Sprache an d. k. k. Karl-Ferdinandshochschule zu Prag. Preis broch. 1  $\frac{1}{2}$  ord., 22½ Ngr. (18 ggr.) netto.

im Laufe dieses Monats vollendet wird, so ersuche ich diejenigen Handlungen, welche denselben zur Fortsetzung gebrauchen, davon zu verlangen.

Prag, den 10. August 1844.

Franz Scheib.

### [5530.] Zur gef. Beachtung!

In der Kürze versende ich pro novo:

Schulz, C. W. (Kirchenrath und evangel. Stadtpfarrer in Wiesbaden), Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. II. Jahrgang 2. Band oder des ganzen Werks 4. Bd. gr. 8. 30 Bogen. Laden-Preis 1  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. (1  $\frac{1}{2}$  16 ggr.) oder 3 fl. mit 25 %.

Handlungen, die hiervon zur Fortsetzung bedürfen, oder sich thätige Verwendung wollen angelegen sein lassen, bitte ich à cond. zu beordern. —

Gießen, August 1844.

B. C. Ferber.

### Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[5531.] An alle Handlungen, die verlangten, haben wir so eben versandt:

Beschreibung von Sans-Souci, dem neuen Palais u. Charlottenhof mit Umgebungen ic., Erinnerungsbuch für Fremde u. Einheimische, nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet. Preis geh. 5 Ngr. (4 ggr.), mit Plan 7½ Ngr. (6 ggr.), der Plan einzeln 5 Ngr. (4 ggr.).

Kummanns, L. A., gründliche Anleitung zum Selbst-Unterricht im Maafnehmen und Zuschniden für Damenkleidermacher und Alle, welche die Damenschneiderei betreiben wollen. Mit 6 Tafeln. 4. geh. Preis 10 Ngr. (8 ggr.) ord.

Sommer, Fr. W., die Taufnamen u. ihre Bedeutung. Nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet u. ausgeführt. 8. geh. Preis 15 Ngr. (12 ggr.).

Steinmeyer, F. L., Ich will rühmen des Herrn Wort. Geistliche Vorträge. gr. 8. geh. 20 Ngr. (16 ggr.).

Wenz, H., Gewichtstabelle des Preußischen Geldes. gr. Folio. Preis 3 Ngr.

Potsdam, im August 1844.

Stuhr'sche Buchhandlung.

[5532.] Heute wurde versandt:

Orgelfreund, Bd. 5., Heft 4. als Rest.  
Erfurt, den 8. Aug. 1844.

11r Jahrgang.

W. Körner.

### [5533.] \*\*\* Interessante Neuigkeit. \*\*\*

Bei Ign. Jackowiz in Leipzig erschien so eben und wurde auf Verlangen an alle diejenigen Handlungen versandt, welche mich saldirt:

Herr Buffen

auf der

Berlin-Leipziger Eisenbahn.

Von Ad. Breuniglas.

Auch unter dem Titel:

Berlin wie es ist und — trinkt.

XXI. Heft.

Mit einem color. Titelkupfer von P. Habelmann.

8. elegant geh. im Umschlag. Preis: 1/4 fl.

Das I. bis XX. Heft von diesem interessanten Werke ist in den neuesten Auflagen wieder vollständig zu haben.

[5534.] Nachstehende Neuigkeiten und Fortsetzungen liegen zur Versendung bereit. Diejenigen Handlungen, welche ihren Bedarf selbst wählen, bitten wir um baldige Angabe desselben:

**Handbibliothek des Auslandes** für die organisch-chemische Richtung in der Heilkunde. Herausg. von Dr. Eckstein. Zweite Lieferung. Wright der Speichel. 1. Heft. gr. 8. brosch. 15 Ngr. (12 ggr.) ord. — 11½ Ngr. (9 ggr.) netto.

Die dritte Lieferung, den Schluss von Wright den Speichel enthaltend, ist bereits unter der Presse, wird aber nur auf Verlangen à Cond. versendet; wir bitten dershalb um baldige Angabe Ihres etwaigen Bedarfes.

Günzburg, Dr. Lib., **Die Percussion und Auscultation des Herzens im gesunden und kranken Zustande.**

Mit Tabellen und einer Kupfersfel. Zweite umgearbeitete Auflage. gr. 8. brosch. 1  $\frac{1}{2}$  ord. — 20 Ngr. (16 ggr.) netto.

Knolz, Dr. J. J., Reg.-Rath und Protomedicus, Sanitäts-Verordnungen von dem Jahre 1843, auch unter dem Titel: Jahresbericht über die Leistungen der Medicinal-Berwaltung und Gesetzgebung in der Provinz Oesterreich unter der Enns vom Jahre 1843. gr. 8. brosch. 1  $\frac{1}{2}$  15 Ngr. (1  $\frac{1}{2}$  12 ggr.) ord. — 1  $\frac{1}{2}$  netto.

Wien, den 5. August 1844.

Kaufsuß Witwe, Prandel & Co.

[5535.] Zur Versendung liegt bereit, kann aber nur baar expediert werden:

Preußische National-Encyclopädie, oder Wörterbuch alles Wissenswerthen aus dem Preuß. Vaterlande, herausgegeben von G. D. Hoffmann. 22., 23. u. 24. Liefrg. (oder letzte Hälfte, 4., 5. u. 6. Liefrg. des 4. Bandes.) à Liefrg. 10 Ngr. ord. — 7½ Ngr. netto.

Handlungen, welche diese Fortsetzung gebrauchen, wollen gef. baar verlangen.

Berlin, d. 10. Aug. 1844.

Exp. d. Nat.-Enc. (L. W. Krause.)

171

[5536.]

(Als Circulaire zu betrachten.)

## Bibliothèque littéraire.

Unter obigem Titel geben wir schon seit längerer Zeit eine Sammlung der neuesten französischen belletristischen Erscheinungen heraus, und dürfte der billige Preis dieser kleinen hübsch gedruckten Ausgaben auch in Deutschland viele Freunde erwerben, weshalb wir uns erlauben, Sie darauf aufmerksam zu machen und um Ihre gefällige Verwendung bitten. — Das Format ist kl. 18. und sind bis jetzt 109 Bände erschienen. Nämlich:

|  |         | Transp. 48 vol.                                |
|--|---------|--|
| Ainsworth, Guy Fawkes . . . . .                      | 3 vol.  | Kock, P. de, Sanscravatte . . . . .            |
| Balzac, Dinah, Piédefer . . . . .                    | 2       | — Tyler le couvreur . . . . .                  |
| — Modeste mignon . . . . .                           | 1       | — la famille Gogo . . . . .                    |
| Barthélémy, l'art de fumer . . . . .                 | 1       | Merlin, la Havane . . . . .                    |
| Bernard, l'homme sérieux . . . . .                   | 3       | Paganel, histoire de Joseph II. . . . .        |
| Berthet, la forme de l'oseraie . . . . .             | 2       | Ponsard, Lucrece; suivie de Judith par Mdm. de |
| Cooper, feu follet . . . . .                         | 3       | Girardin . . . . .                             |
| Dash, Maurice Robert . . . . .                       | 1       | Reybaud, études sur les réformateurs . . . . . |
| De la Garde, fêtes et souvenirs du congrès de Vienne | 5       | Rolle, Jérôme Paturot . . . . .                |
| Desnoyers, aventures de Robert-Robert . . . . .      | 4       | Saintine, la belle cordière . . . . .          |
| Dumas, Amaury . . . . .                              | 3       | — Léonard le cocher . . . . .                  |
| — 3 musquetaires . . . . .                           | 4       | Sand, la comtesse de Rudolstadt . . . . .      |
| — George . . . . .                                   | 3       | — Jeanne . . . . .                             |
| — la fille du régent . . . . .                       | 2       | Sandeau, Vaillance . . . . .                   |
| Fournier, Russie, Allemagne et France . . . . .      | 1       | — Fernand . . . . .                            |
| Gozlan, Aristide Froissart . . . . .                 | 2       | Soulié, au jour le jour . . . . .              |
| Gretsch, résutation de l'ouvrage de Mr. de Cus-      |         | — huit jours au château . . . . .              |
| tine la Russie etc. . . . .                          | 1       | — les amants de Murcie . . . . .               |
| Hugo, V., les Burgraves . . . . .                    | 1       | Trolopp, les mystères de Londres . . . . .     |
| Karr, histoire invraisemblable . . . . .             | 2       | Vidocq, les vrais mystères de Paris . . . . .  |
| Kock, P. de, l'amoureux transi . . . . .             | 4       | Warren, l'Inde Anglaise . . . . .              |
|  | 48 vol. | 109 vol.                                       |

Einzelne Bände kosten 10 Ng<sup>r</sup> ord. — 7 Ng<sup>r</sup> netto.

Die ganze Collection 7½ Ng<sup>r</sup> ord. — 5 Ng<sup>r</sup> netto

pr. vol. — und werden die neu erscheinenden Werke solchen Abnehmern auch zu diesem ermäßigten Preise geliefert. Um Ihnen den Betrieb unserer Bibliothèque zu erleichtern, sind wir Willens, Anzeigen drucken zu lassen, und werden den Handlungen, die 1 Fr. compt. fest nehmen, gerne eine Partie mit Firma zum Gratisbeilegen bei dem Tagesblatte ihres Wirkungskreises liefern. à Cond. können wir von diesen billigen Ausgaben nichts geben, was wir bei den Verschreibungen wohl zu beachten bitten.

Brüssel, Ende Juli 1844.

**Hauman & Co.**

[5537.]

## Deutsches Keepsake.

Von dem in unserm Verlage so eben beendigten Prachtwerk:

## Sands Frauenbilder geschildert

von

**Heinrich Laube**

beabsichtigen wir, Exemplare in Seide mit Goldschnitt und reichen Verzierungen sauber in London binden zu lassen.

Dies Werk wird sich dann namentlich zu Weihnachtsgeschenken, und als Ersatz der englischen Taschenbücher sehr eignen, da Stahlstiche und Ausstattung gewiß diesen letzteren würdig zur Seite gestellt werden können.

Wir berechnen den Einband mit 1 Fr. netto, also ein so sauber in Seide gebundenes Exemplar mit 5 Fr. netto. Wir bitten um baldige Einsendung fester Bestellungen, da wir nicht mehrere Exemplare binden lassen, als wirklich bestellt werden, werden aber dann auch Sorge tragen, daß alle verlangten Fr. spätestens im Laufe des Monat Oct. an den Ort ihrer Bestimmung sind.

Brüssel, 1. August 1844.

**Hauman & Co.**

[5538.] Von der seit Anfang dieses Jahres aus dem Verlage der Herren Scheible, Rieger u. Sattler in Stuttgart in den meinigen übergegangenen

# Beschreibung von Sachsen und der Ernestinischen, Reußischen und Schwarzburgischen Lande

von  
**Albert Schiffner.**

(54 Bogen Ler. 8. Mit 192 Ansichten in Stahlstich und 2 Karten) habe ich eine neue heftweise Ausgabe in wohlfeilen Lieferungen à 5 Ngr. veranstaltet, dieselbe jedoch nicht provis. versandt. Es wird dieselbe in 12 Lieferungen vollständig sein, und in einer 13. alle bis zum Schlusse von 1844 sich noch ergebenden Berichtigungen enthalten. — Alle diejenigen Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen und nicht bereits Ihre Bestellungen gemacht haben, wollen gütigst, jedoch, da der Vorrath nicht mehr sehr bedeutend ist, mäßig à cond. verlangen. Es fällt gar nicht schwer, bei dem äußerst billigen Preise und, da dem Publicum etwas in die Augen fallendes geboten wird (jede Lieferg. enthält 4—5 Bogen Text u. 8 Stahlstichtafeln), in kurzer Zeit eine große Zahl von Abnehmern zu gewinnen.

Zu gleicher Zeit mache ich bekannt, daß noch fortwährend complete Exemplare, engl. cartonnirt, und zwar mit Karten zu 2 1/2 10 Ngr. (2 1/2 8 ggf.), (1 1/2 22 1/2 Ngr. [1 1/2 18 ggf.] netto), ohne Karten zu 2 1/2, (1 1/2 15 Ngr. [1 1/2 12 ggf.] netto) zu haben sind.

Um schließlich mehrfachen Anfragen zu begegnen, benachrichtige ich alle diejenigen Handlungen, denen früher bei der ersten Ausgabe, vielleicht wegen des hohen Preises von 27 Ngr. (22 gGr.) für das Heft, viele Abnehmer abgesprungen, daß sowohl von der 2. Lfreg., namentlich aber von der 4. Lfreg. an, noch eine ziemliche Anzahl Hefte übrig sind, und daß ich jedes Heft dieser Ausgabe von jetzt an mit 7 1/2 Ngr. (6 gGr.) ablasse, wodurch sich gewiß noch viele Käufer der ersten Hefte zur Abnahme der Fortsetzung gern bereit finden werden. Dresden, 30. Juli 1844.

**H. H. Grimm.**

[5539.]

**WIEN**, 5. Aug. 1844.

An alle diejenigen Handlungen, welche Neuigkeiten von uns annehmen, wurde so eben versandt, die

1. Lieferung von

## ERZHERZOG KARL

von  
**ÖSTERREICH.**

Geschildert von  
**ED. DULLER.**

Illustrirt von  
**J. N. P. GEIGER.**

*Das ganze Werk erscheint in 20 Lieferungen mit circa 200 Illustrationen.*

Der Preis für die Lieferung ist 30 kr. C.M., 10 Ngr. (8 ggf.), 36 kr. Rhein.

Wir rechnen für dieses schöne Unternehmen von Seiten unserer Geschäftsfreunde auf die thätigste Verwendung, welche auch in kleineren Wirkungskreisen nicht ohne Erfolg bleiben wird.

Um Sie in Ihren Bemühungen nach Möglichkeit zu unterstützen, stellen wir Ihnen folgende Bedingungen. Wir gewähren Ihnen vom Ladenpreise, welcher, wie wir bereits bemerkt haben, pr. Lieferung auf 30 kr. C.M., 36 kr. rhein. 10 Ngr. (8 ggf.) festgestellt ist, für alle in laufender Rechnung gelieferte Exemplare 25 pCt. Rabatt, für alle gegen baar bezogene Exemplare hingegen 40 pCt. Rabatt. Freiexemplare können wir keine bewilligen, sind aber dagegen gern bereit, diejenigen Handlungen, welche sich besonders thätig und mit Erfolg für dieses Unternehmen verwenden, durch Inserate für unsere Rechnung in Ihren Bemühungen zu unterstützen.

Prospecte mit Subscriptions-Listen stehen Ihnen auch ferner mit Vergnügen, so lange der Vorrath reicht, zu Diensten, und bitten wir Sie für Beide um zweckmässigste Verwendung.

Freundschaftlichst und ergebenst  
**Kaulfuß W<sup>wc.</sup>, Prandel & Co.**

171 \*

[5540.]

## Unverlangt wird Nichts versandt!

Bei uns ist erschienen:

**Das neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi** nebst den Psalmen, verdeutscht von Dr. Martin Luther. Miniatur-Auslage auf feinem Velinpapier gedruckt 564 Seiten 12. elegant gehefet 22½ Mgr. (18 ggr.) ord. oder 1 fl. 15 kr. rhein.

Wir bitten unsere verehrte Herren Collegen, die sich hiervon Absatz versprechen, 1 Exempl. zur Ansicht in Leipzig ausliefern zu lassen, gewiss jeder wird den Preis für diese schöne und ganz correcte Auslage höchst mäßig gestellt finden. — Bei Abnahme größerer Parthen sind wir bereit, die billigsten Bedingungen zu machen.

**Praktische Aufsatzelehre** als Leitsachen bei dem Unterrichte in der Bildung der Sähe bei dem Verfassen der verschiedenen Briefgattungen, der Billette und d. Privatgeschäftsaussähe, mit einer Auswahl von Beispielen und Uebungsaufgaben über jede Art und Gattung dieser Aussähe. Zum Schul- und Privatgebrauch. Von Franz H. Krum, Musterlehrer in Linz. 8. geh. 1 fl. 3½ Mgr. (1 fl. 3 ggr.) ord. oder 2 fl. rhein.

Der Herr Verfasser hat unter unsren pädagog. vaterländischen Schriftstellern den besten Namen — seine früheren sämmtlichen in unserem Verlage erschienenen Schriften sind so geschätzt, daß von Manchen derselben bereits mehrere Auflagen erforderlich wurden.

**Vergleichung der gebräuchlichsten Rechnungsmünzen** gegen einander als Faulenzer genau nach der kölnischen Mark zu 8 Unzen 16 Rth. 64 Quent. 256 & 912 Heller 4020 As 4352 Aeschen und 65536 Nichtpfennige berechnet von Anton Holzmann. — Ein großes Blatt in Subregal Format auf Schreibpapier mit Farbendruck 11¼ Mgr. (9 ggr.) ord. oder 42 kr. rhein.

**Uebersichtstabellen** der vorzüglichsten wirklich geprägten Goldmünzen als Faulenzer von allen Staaten, mit Angabe des Gewichtes nach holländischen Troy Mark zu 8 Unzen 160 Engel 640 Vierling 1280 Troisquin und 5120 As und ihres Werthes nach österreichischen Gulden und Kreuzern nebst einem Anhange der in Österreich gesetzlich gestatteten Goldmünzen und ihres festgesetzten Werthes. Zusammengestellt und berechnet nach den besten darüber bestehenden Werken von Anton Holzmann. Ein großes Blatt in Subregal Format auf Schreibpapier mit Farbendruck 11¼ Mgr. (9 ggr.) ord. oder 42 kr. rhein.

Diese im geschäftlichen Leben fast täglich zum Bedürfniß werdenden Tabellen werden für Jeden eine langgewünschte Erscheinung sein. Mit einem Blicke kann man auf diesen Tabellen jede existente Silber- u. Goldmünze in jeder Landesmünze umgestellt finden, was bis jetzt nur durch Anschaffung kostspieliger Bücher nach längerem Suchen möglich war.

Diese Blätter sind demnach für jeden Geschäftsmann und Reisenden sehr wünschenswerth.

Für Handlungen, die in katholischer Literatur Absatz haben:

Ueber d. Nachfolge Jesu, 7 Fastenpredigten v. Frz. S. Sailer, wirklichem Consistorialrath. 8. brosch. 12½ Mgr., 8½ Mgr. (7 ggr.) netto oder 45 kr. rhein. ord.

Obgleich an Fastenpredigten kein Mangel ist, so sind deren doch gar nicht viele, in denen ein Grundstoff folgerichtig durch alle Sieben hindurch abgehandelt wird, wie hier, ohne daß sie aufhören, Buß-, und Passionspredigten zu sein. Es wird daher diesen neuen Fastenpredigten ein freundlicher Empfang nicht fehlen.

**K** Erfahrung hat uns gelehrt, daß allgemeine Novitäten-Versendungen bei den bedeutenden Fracht- und Mautspesen, die wir beim Transport unserer Verlagsartikel nach Leipzig und zurück zu tragen haben, uns viel mehr Schaden als Nutzen brachten, weshalb wir diesmal unsren H.H. Commissionären auch nur einen mäßigen Vorrath aufs Lager sandten. Nur die Hrn. Collegen, welchen es Ernst ist, sich für die obigen Artikel zu verwenden, ersuchen wir davon mäßig à Cond. zu verlangen.

Linz, 1. Juli 1844.

Achtungsvoll und ergebenst

**Eurich & Sohn.**

[5541.]

Leipzig, den 15. August 1844.

## Neuigkeit der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig:

**Dr. J. C. Petri**, gedrängtes Handbuch der Fremdwörter. Neunte vermehrte und verbesserte Ausgabe. Erste Lieferung. 8. broch. à 10 Mgr. (8 ggr.), netto 7½ Mgr. (6 ggr.).

Das Ganze wird aus 8 Lieferungen bestehen und soll in 6 Monaten geliefert werden.

**K** Auf 10 Exemplare geben wir 2, auf 20 5 Freieexemplare.

[5542.] Von heut ab expedieren wir:

## 34 Illustrationen zu den Geheimnissen von Paris,

gezeichnet von Th. Hofmann. Preis 1 Thlr. ord., 22½ Mgr. (18 gGr.) netto.

Diese trefflichen Originalzeichnungen passen zu allen Ausgaben der Geheimnisse von Paris, franz. und deutsch, und dürften bei gesl. Verwendung viel Käufer finden. Wir geben so viel Exemplare à Cond., als fest verlangt werden. —

Den 5. August 1844.

**Meyer & Hofmann** in Berlin.

[5543.]

**MOLÉ, A.,**  
**NOUVEAU DICTIONNAIRE DE POCHE.**  
**Franç.-Allem. et Allem.-Franç.**  
 à l'usage des écoles.

**Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache**  
 zum Schulgebrauch.

Zwei Bände. Stereotyp-Ausgabe. Preis: 1 Thlr. geh.

46 Bogen auf feinem Velinpapier.

Ich erbitte für dieses vortrefflich bearbeitete und schön ausgestattete Taschenwörterbuch, unter Berücksichtigung der Vortheile, die ich Ihnen bei dessen Debit gewähre, Ihre beste Verwendung und empfehle besonders Exemplare, ganz in Engl. Leder gebunden, zu dem überaus billigen Preise von  $6\frac{1}{4}$  Mgr. (5 Ggr.), — elegant in Engl. Leinen à  $7\frac{1}{2}$  Mgr. (6 Ggr.); — diese Bände sind dauerhaft, hübsch und höchst praktisch, und machen das Buch leichter verkauflich.

**Bedingungen.**

**L** Zum Ladenpreis à 1 Thlr. mit  $33\frac{1}{3}\%$  in Rechnung. — 6 Expl. mit einem Male mit 40% in Rechnung. — 10 Expl. mit 1 Freixpl. mit 40% Baar. — 25 Expl. mit 1 Freixpl. mit 50% Baar. — In einem Bande gebunden ganz in Engl. Leder à  $6\frac{1}{4}$  Mgr. (5 Ggr.) netto per Band. — Elegant in Engl. Leinen à  $7\frac{1}{2}$  Mgr. (6 Ggr.) netto per Band. (Gebundene Exemplare einzeln oder in Parthien wie oben, jedoch nicht à Cond.)

Braunschweig.

*George Westermann.*

[5544.] Von dem in Paris seit Mitte Mai d. J. erscheinenden Werke:

**Les Beautés de l'opéra**

ou  
chefs d'œuvre lyriques  
par

**Théophile Gautier et Jules Janin**

ist uns der Debit für Deutschland übertragen und liefern wir es zu 15 Mgr. netto pr. Lieferung in feste Rechnung.

Das Ganze erscheint in 20 monatlichen Lieferungen, deren jede 1 prachtvollen Stahlstich und 16 — 24 Seiten Text mit 8 bis 10 ausgezeichneten Holzschnitten und Randzeichnungen enthält. Die erste Lieferung gibt eine Skizze von:

**La Gisella ou les Wilis**

Balett - Pantomine en deux Actes

geziert mit dem Bildnisse von Carlotta Grisi als Gisella,

die 2. Lief. von:

**Le Barbier de Séville**

Opéra comique en deux actes,

mit dem Stahlstiche: Persiani als Rosina.

Jede Lieferung wird einzeln verkauft und gewähren die vorhandenen 2 schon hinlänglichen Beweis für die Eleganz und Pracht der Ausstattung, der sich wohl bis jetzt nur wenige Werke anschließen dürfen. — Wir bitten um gefällige Aufträge, aber fest; — Bestellungen à Cond. können wir nicht berücksichtigen. Wir sind übrigens überzeugt, daß es Niemanden gereuen wird, sich eine Lieferung zur Probe haben kommen zu lassen, und wird gewiß jeder, nach eigener Ansicht des Werkes, bedeutend nachbestellen.

Brüssel, 23. Juli 1844.

*Hauman & Co.*

- [5545.] Bei G. G. Ende in Berlin sind folgende neue Genre-Bilder ic. erschienen:
- 3 Blätter Grazien, als: Diana, Flora und Persische Tänzerin, in franz. Gente. Tondruck und sauber colorirt à 12½ Ngf.
- 6 Blätter Verkäuferinnen, als: Blumenverkäuferin, Limonadenschenkerin, Modistin, Tabakshändlerin, Weißzeughändlerin und Kekserbäckerin, schwarz à 7½ Ngf., colorirt à 12½ Ngf.
- 3 Blätter Kinder-Gruppen, als: die kleinen Vertrauten, Lecture im Freien und ländliche Erquickung, in Tondruck à 7½ Ngf., colorirt à 10 Ngf. Kinder-Gruppen der alten sogenannten guten Zeit No. 1 u. 2 schwarz à 10 Ngf., color. à 25 Ngf.
- Amazone, Tondruck à 15 Ngf., color. à 25 Ngf.
- Der Domino, Tondruck à 15 Ngf., color. à 25 Ngf.
- Die Erholung, Tondruck à 15 Ngf., color. à 25 Ngf.
- Ernst, der kleine Schotte, schwarz à 10 Ngf., color. à 25 Ngf.
- Die Freude des Wiedersehens, schwarz à 10 Ngf., color. à 25 Ngf.
- Die Falknerin, zwei Damen mit Falke, schwarz à 10 Ngf., color. à 20 Ngf.
- Die Taubenpost, Pendant dazu, schwarz à 10 Ngf., color. à 20 Ngf.
- Häusliches Glück (Königin Victoria im Kreise ihrer Kinder), schwarz à 10 Ngf., color. à 25 Ngf.
- St. Magdalena, schwarz à 10 Ngf., color. à 25 Ngf.
- Madonna mit der Weintraube, schwarz à 10 Ngf., color. à 25 Ngf.
- Marie, schöne Mädchen-Figur, Tondruck à 15 Ngf., color. à 1 Ngf.
- Medaillon, Tondruck à 15 Ngf., color. à 1 Ngf.
- Die Prophezeihung, Tondruck à 15 Ngf., color. à 1 Ngf.
- Rosette, schöne Damen-Figur, Tondruck à 15 Ngf., color. à 1 Ngf.
- Die Stunde des Rendez-vous, Tondruck à 15 Ngf., color. à 25 Ngf.
- S.* Die kleinen Gespielinnen (Milchschwestern), schwarz à 5 Ngf., color. à 12½ Ngf.
- Juchhe! heute giebt's Klöße! schwarz à 5 Ngf., color. à 12½ Ngf.
- Die Fashionables, schwarz à 5 Ngf., color. à 12½ Ngf.
- Die kleinen Musiker, schwarz à 5 Ngf., color. à 12½ Ngf.
- Musikstudien No. 1 u. No. 2, schwarz à 5 Ngf., color. à 12½ Ngf.
- Berliner Prämien-Droschen. Ein Berliner Witz. Schwarz à 5 Ngf., color. à 12½ Ngf.
- Frisch und Ludeke am Plötzensee angelnd. Zwei humoristisch-satirische Darstellungen des Müsiggangs. 2 Blätter im Folio, schwarz à 7½ Ngf., col. à 10 Ngf.
- 2 Blätter Englischer Sieger-Pferde, als: Gothersone und Nutwith, in Tondruck à 15 Ngf., color. à 1 Ngf.

Eine Kuppel Engl. Pferde, die nach dem Markte ziehen. Großes Blatt, in Tondruck à 1 Ngf., col. à 1 Ngf.

Der Andrang nach diesen von mir theils verlegten, theils debürteten beliebten Genre-Bildern in **colorirten** Abdrücken ist so bedeutend, daß ich mich gedrungen sehe, hier nochmals zu wiederholen, was ich bereits in meinem Circulair vom Mai d. J. ausgesprochen habe, nämlich:

„daß ich jedem meiner Geschäftsfreunde von allen neu- „erscheinenden Gegenständen sowohl in schwarzen, als „auch in colorirten Exemplaren unaufgefordert Zusendungen machen will, so bald mir der darin erbetene Vor- „schuß von mindestens 10 Ngf. (der nach Verhältniß des „Verbrauchs zu vermehren oder zu vermindern ist) ohne „große Weiterungen hier oder in Leipzig gezahlt wird, „wie bereits viele achtbare Handlungen gethan haben. Sämtliche Gegenstände sind leicht verkaufliche und werden gegen baar mit 50% überlassen.“

Ferner empfehle ich der Aufmerksamkeit den so eben erschienenen, zur Einführung in Schulen besonders geeigneten

## Duodez-Atlas der neuesten Erd-Kunde in 27 Karten

nach dem Bedürfnisse der Zeit  
entworfen und bearbeitet  
von

E. Dettmers,  
in Stein gestochen von  
Th. König.

Preis: broch. 15 Ngf.  
(Das Duzend gegen baar 4 Ngf.)

Ferner die so eben fertig gewordene 4. Auflage des kleinen  
**compendiösen Taschen-Atlas**  
über die uns zunächst wichtigen Länder der Erde  
in 17 Karten

mit statistischen Tabellen  
von

**Mädell II.** in Weimar.

Preis: broch. 10 Ngf.

(Das Dutzend gegen baar 2½ Ngf.)

**NB.** Wird nicht à Cond. versandt.

## Die neueste Blumensprache

nebst der bisherigen orientalischen und einem Anhange:  
Über Blumen-Pflege.

Mit 330 nach der Natur gezeichneten und sauber  
colorirten Blumen-Abbildungen

von

**O. P. J. Hoppe.**

8. broch. Subscriptions-Preis 2 Ngf.

H. F. Erner's  
**Nebungs-Blätter**  
für Planzeichner.

Mit erläuterndem Text. broch.  $1\frac{1}{2}$  M $\beta$ .

1 — 3. Heft.

**NB.** werden fortgesetzt. Gegen baar mit 50 %.

C. L. Hoffmanns  
**geometrische Vorlegeblätter**

auf 48 in Kupfer gestochenen Tafeln mit Text.  
In 4. in Umschlag  $1\frac{1}{3}$  M $\beta$

[5546.] In meinem Verlage ist so eben erschienen:

- 1) **Repertorium**  
der wichtigsten Gesetze, Ministerial- und Regie-  
rungs-Rescripte &c. über  
**das Schulwesen**  
in den Königl. Preußischen Staaten seit dem Jahre  
1816 bis incl. 1843.

Ein Handbuch für Lehrer, Schul-Inspectoren und Schul-  
Vorstände, so wie für diejenigen, die sich dem Schulfache  
widmen wollen. Mit einem chronologischen und Sachregis-  
ter. 8. eleg. broch. Subscr.-Pr. 1 M $\beta$  n. mit  $\frac{1}{4}$  Rab.

- 2) Das Portrait Sr. Excellenz des wirklichen Staats-  
und Ministers der Geistlichen, Unterrichts- und Me-  
dizinal-Angelegenheiten Herrn Dr. Eichhorn, in  
Stahl gestochen v. C. Hoffmeister. gr. 4. Pr. auf weiß.  
Pap.  $7\frac{1}{2}$  M $\beta$  (6 g $\beta$ ), auf chinesisch. Pap. 10 M $\beta$  (8 g $\beta$ ).

Die Subscribers auf das „Repertorium“ erhalten das  
Portrait des Ministers Eichhorn als Prämie. Da der größte  
Theil der Ausgabe, während des Druckes, durch Subscription  
in Schlesien vergriffen wurde, so kann ich dasselbe nicht pro-  
nov. versenden. Der Subscriptions-Preis von 1 M $\beta$  besteht noch  
einige Zeit fort, und erhalten die Abnehmer den Stahlstich gratis.  
Später tritt ein höherer Ladenpreis mit Weglassung der Prä-  
mie ein.

Breslau, August 1844.

Ignaz Kohn.

[5547.] So eben ist bei mir erschienen und durch meinen Com-  
missionair in Leipzig, Herrn J. G. Mittler, zu beziehen:  
**Klänge im Mäßigkeit-Kampfe von E. Dörfler.**

8. In Umschlag geheftet. Preis  $2\frac{1}{2}$  M $\beta$  (2 g $\beta$ ).

**Die Vereine gegen den Branntwein im Herzog-  
thum Oldenburg.** (Bericht des Central-Vorstandes  
über die General-Versammlung zu Rastede am 20. Juni  
1844.) 8. geh.  $2\frac{1}{2}$  M $\beta$  (2 g $\beta$ ).

**Der Gesellschafter.** Ein nützlicher und unterhaltender  
Oldenburgischer Haus- und Adress-Kalender für Federmann  
auf das Jahr 1845. Fünfter Jahrgang. 8. geh.  
Preis  $3\frac{1}{2}$  M $\beta$  (3 g $\beta$ ). Mit der Gratiszugabe eines  
Motz-Taschenbuchs.

**Das Motz-Taschenbuch apart.** geh. 2 M $\beta$  ( $1\frac{1}{2}$  g $\beta$ ).  
Oldenburg, d. 1. Aug. 1844.

Gerhard Stalling.

[5548.] In der Jos. Wolff'schen Buchhändl. in Augsburg  
sind erschienen, werden aber nur auf Verlangen versandt:

**Der Wunderarzt.**

Eine Erzählung

von dem

Verfasser der Osterreier.

12. in Umschlag geheftet. Preis 12 kr. ob.  $3\frac{1}{2}$  M $\beta$  (3 g $\beta$ ).  
Diese neue Erzählung kommt nicht in die Gesamt-Aus-  
gabe von Schmid's Schriften und wird daher ohne Zweifel von  
allen Abnehmern derselben gekauft.

**Randglossen**

eines Protestanten zu der Schrift des

**Herrn Hofrat Friedrich Thiersch**  
über

Protestantismus und Kniebung.

8. in Umschlag geheftet. Preis 9 kr. oder  $2\frac{1}{2}$  M $\beta$  (2 g $\beta$ ).

**Augsburgisches Kochbuch,**

ausgearbeitet

von

S. J. W.

22. einzige rechtmäßige Original-Ausgabe.  
Preis 1 fl. 30 kr. oder 1 M $\beta$ .

**Goldener Himmel-Schlüssel.**

Ein Gebetbuch zum besondern Gebrauch des andächtigen  
Weibergeschlechts.

Durch  
P. Martin von Cochem, Capuc. Ord.

Mit vielen Kupfern geziert.

Preis für  $4\frac{1}{2}$  Bog. 1 fl. 12 kr. oder  $2\frac{1}{2}$  M $\beta$  (18 g $\beta$ ).

Handlungen, welche sich von diesen Werken Absatz verspre-  
chen, belieben gefälligst zu verlangen.

[5549.] Heilbronn. In unserm Verlage ist so eben er-  
schienen:

**Die Erde.**

Ein Lehr- und Lesebuch  
für die

**Schule und das Volk,**

von

**G. Süskind.**

II. Th. Von den Ländern der Erde und ihren  
Bewohnern.

Preis eleg. geh. 15 M $\beta$  (12 g $\beta$ ) 48 kr.

Handlungen, welche die Fortsetzung bedürfen, oder sie à Cond.  
wünschen, wollen bald ges. verlangen. Daß die Schrift gut ist,  
beweist, daß sie in einer bedeutenden Parthe vom Württemb.  
Volkschriftsteller-Vereine für seine Zwecke angekauft wor-  
den ist.

**G. Drechsler'sche Buchhandlung.**

[5550.] Ich offerire und sehe Geboten darauf entgegen:  
 Zahn, Wilh., die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculaneum und Stabiae. 10 Hefte. Roy.-Fol. (100 Steintafeln incl. 43 illum. u. 11 Bl. Text.) Berlin 1829, Reimer. Ladenpr. 60  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . In 2 Bden. carton. u. gut gehalten.  
 Voigt, Johannes, Geschichte Preußens, von den ältesten Zeiten bis zum Untergange der Herrschaft des deutschen Ordens. gr. 8. 9 Bde. Königsberg 1827—39. Gebr. Bornträger. Ladenpreis 27½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ . — Ganz neu, Band 1—4 in Hlbfrbd., die übrigen roh.

J. C. Theile in Braunsberg.

- [5551.] Wir offeriren gegen baar u. sehen Geboten entgegen:  
 1 Karmarsch, Grundriß der mechanischen Technologie. gr. 8. I. Band. Hannover 837.  
 1 Verdam, G. J., Grundsätze der angewandten Werkzeugs-Wissenschaft und Mechanik. 1., 2., 4. Band mit Abbildungen. Weimar 835—37.  
 2 Franke, E. L., Math. Anleitung für den Unterricht im Zeichnen, mit 12 Kpfstafeln. Berlin 833.  
 1 ders. Math. Anleitung für den Unterricht im Blumen-, Landschafts- u. Thierzeichnen, mit 13 Kpfstfln. Berlin 835.  
 1 Sachs, S., Elementar-Unterricht in der reinen u. angewandten Mathematik. 3 Thle. nebst 2 Bänden Atlas, enth. 76 Kpfstafeln. Berlin 833—35.  
 1 ders. kurzer Abriß d. angewandten Mathematik. Ebend. 835.  
 1 ders. = = der theor. prakt. Arithmetik. Ebend. 833.  
 1 ders. = = d. reinen u. prakt. Geometrie. Ebend. 833.  
 1 Wandner, Dr. J., Grundzüge der allgemeinen Arithmetik für techn. Schulen. Sulzbach 837.  
 1 Le Blanc, die Lehre vom Maschinenzeichnen. I. Lief. mit 28 Foliotafeln. Wien 839.  
 1 Lehmus, Dr. D. C., Anwendung des höhern Calculs mit 2 Figurentafeln. Lpzg. 836.  
 1 Müller, F., Hdbsch. der Mineralogie, mit 1 Tabelle u. 4 Steindrucktafeln. gr. 8. Dresden 832.  
 1 Breithaupt, A., vollständige Charakteristik des Mineral-systems. III. Aufl. Dresden 832.  
 1 Waltl, Dr., Lehrbuch der techn. u. angewandten Chemie. 2 Thle. Regensburg 838.  
 Sämtliche Werke sind elegant gebunden u. ganz wie neu erhalten.

Nürnberg, im August 1844.

J. A. Endter'sche Buchhandlung:

- [5552.] Der Unterzeichnete offerirt gegen baar:  
 1 Augustini opera ed. Bened. S. Mauri. XII tom. Antv. 1700. Ldrb. schön erhalten 42  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
 1 Gregori Mag. opera ed. Bened. S. Mauri. IV tom. Paris 1705. Prtg. ebenso 26  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
 1 Bernard, Clar., opera ed. Mabilion Bened. S. Mauri. II voll. Paris 1719. Ldrb. ebenso 14  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
 1 Alex. Natalis hist. eccles. VIII tom. Paris 1730. Ldrb. ebenso 12  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .  
 1 Acta ecclesiae Mediolanensis a S. Carolo a Borromaei. II tom. Lug. 1683. Ldrb. 4  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ .

Nürnberg, den 14. August 1844.

J. M. Thoma.

[5553.] Thomas a Kempis, Nachfolge Christi ungarisch.

Bei mir erschien so eben:

## KEMPI'S TAMÁS'

NÉGY KÖNYVE:

## JÉZUS KRISZTUS' KÖVETÉSÉRÖL.

FORDITOTTA:  
**SUJÁNSZKY ANTAL**

BEST - LEOPOLD UJVÁROSI SEGÉDPAP.

16. brosch. 40 Xr. Cvmze. (13½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$ ) ord. m. 25 % Rab. auf 12 Ex. 1 frei.

Bernh. Tauchnitz jun. in Leipzig.

[5554.] Ich versandte heut gratis an Handlungen, die gewöhnlich meine Antiquar-Cataloge erhalten:  
 Catalogsblätter No. 25 Suppl. a (oder Naturwissenschaftl. Catalog No. 1.)

— — No. 26 Suppl. a (oder Histor. u. geograph. Catalog No. 1.)

Derselben No. 27 Suppl. a (oder Medicin. Catalog No. 1.) erfolgt in wenigen Tagen, die Fortsetzung dieser verschiedenen Verzeichnisse aber regelmässig in Zeiträumen von 12 bis 14 Tagen. Explre hiervon, sowie von dem vollständig erschienenen Jurist. Catalog stehen jederzeit gratis zu Diensten.

Berlin, 12. Aug. 1844.

Wm. Besser.

[5555.] Heute expedirten wir an alle Handlungen, welche verlangt und ihren Verpflichtungen gegen uns nachgekommen sind, folgende Neuigkeiten: Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst wählen:

Thurnberg, Marie v., der Jungfrau schönstes Ziel. Bildungsbuch für junge Damen. In goldgedrucktem Umschlag netto brosch. 22½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  (18 ggf.).

Straube's, Em., Gesammtschriften. 3. Band: Die Nemesis. Novelle. Belinpap. 8. brosch. 22½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  (18 ggf.).

Breier, Ed., Waldfräulein oder Ritter und Adept. Romant. Sagenbild. Belinpap. 8. brosch. 22½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  (18 ggf.).

Volkssromane.

Amon, J. R., Wendelin der Räubritter oder der unbekannte Rächer. Mit Kpfn. 20  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  (16 ggf.).

Mannbach, J. A., Kuno der Wilde oder das rächenende Behmgericht. Mit Kpf 22½  $\text{M}\ddot{\text{a}}$  (18 ggf.). Alles à Cond. mit 33½ %, Romane gegen baar mit 50%. Wien, Ende Juli 1844.

J. Stöckholzer v. Hirschfelds  
Verlagshandlung.

[5556.] Ich offerire und sehe Geboten darauf entgegen:

1 Das kleine Universum. Ein Bilderwerk in interessanten Ansichten. Jahrgang 1840 bis 1843. Stuttgart, Scheible. (Vollkommen gut erhalten.)  
 Gießen, den 29. Juli 1844.

B. C. Ferber.

[5557.] Im Verlage von Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig ist so eben erschienen:

### Nandzeichnungen vom Advokaten Petmold in Hannover.

Zweite veränderte Auflage.

8. fein Velinpapier. gehestet. 20 Ngr. (16 ggr.).

[5558.] Von

### Reymann's Specialkarte von Deutschland

offeriren wir folgende, nur wenig gebrauchte Sectionen im Ganzen oder in einzelnen Blättern mit 50% des jetzigen Preises, also mit ¼ gegen baar:

No. 23 Glückstadt. — 24 Eutin, 25 Rostock — 12 Stralsund, 26 Demmin, 36 Emden, 37 Aurich., 38, 39 Hamburg, 40 Lüneburg, 41 Schwerin, 42 Strelitz, 52 Asten, 53 Oldenburg, 54 Bremen, 55 Verden, 56 Lüneburg, 57 Perleberg, 58 Zehdenick, 59 Prenzlau, 60 Soldin, 61 Arnswalde, 68 Bentheim, 69 Lingen, 70 Diepholz, 71 Celle, 72 Salzwedel, 73 Stendal, 74 Spandau, 75 Berlin, 76 Güstlin, 77 Driesen, 78 Gzarnikow, 79 Gnesen, 85 Emschede, 86 Osnabrück, 87 Minden, 88 Hannover, 89 Braunschweig, 90 Magdeburg, 91 Potsdam, 92 Cöpenick, 93 Frankfurt a/D., 94 Meseritz, 95 Posen, 96 Peisern, 103 Wesel, 104 Münster, 105 Bielefeld, 106 Einbeck, 107 Halberstadt, 108 Dessau, 109 Wittenberg, 110 Luckau, 111 Cottbus, 112 Glogau, 113 Lissa, 114 Zduni, 122 Düsseldorf, 123 Berleburg, 124 Brilon, 125 Cassel, 126 Nordhausen, 127 Merseburg, 128 Leipzig, 129 Gr. Hayn, 130 Spremberg, 131 Bunzlau, 132 Wohlau, 133 Dels, 134 Wielun, 141 Cöln, 144 Hersfeld, 145 Erfurt, 146 Jena, 147 Penig, 148 Dresden, 149 Zittau, 150 Hirschberg, 151 Breslau, 152 Brieg, 153 Kreuzburg, 160 Bonn, 161 Diez, 164 Meiningen, 165 Plauen, 166 Zwickau, 167 Teplitz, 169 Jarowiesz, 170 Nimptsch, 171 Nissa, 172 Gleiwitz, 179 Coblenz, 189 Glas, 190 Troppau, 191 Teschen, 192 Bielitz.

Erfurt, August 1844.

### Müller'sche Buchhandlung.

[5559.] Bei Gräf in Oldenburg ist erschienen und durch A. F. Böhme in Leipzig zu beziehen:

Das Schrotten überhaupt ist dem Mühlenzwang nicht unterworfen. Von J. Mohrweren., Hufner in Holtorf, Abgeordneter der holsteinischen Ständeversammlung. Gehestet. Preis 5 Ngr. (4 ggr.).

Kurzgefaßte Beschreibung und Geschichte von Schleswig-Holstein, für Bürger und Landmann und zum Gebrauche in Schulen. Eine gekrönte Preischrift von J. Bremer, Ober- und Landgerichtsadvocaten in Flensburg.

(Unverlangt wird nichts versandt.)

[5560.] Durch C. L. Fritzsche in Leipzig ist gegen baar zu beziehen:

Blätter für litterarische Unterhaltung. Jahrgang 1821 bis 40. Leipzig, Brockhaus. in 40 Pppbden. 4. gut erhalten. Für netto 15 ₣.

Hinrich's Bücherverzeichniß. Jahrg. 1827 bis 39, in 13 Pppbdn. gut erhalten. Für netto 3 ₣.

11r Jahrgang.

[5561.] Die große, als klassisch anerkannte

### Specialkarte von Deutschland,

gegründet von dem Königl. Hauptmann und Plantammer-Inspectator Reymann und nach dessen Tode fortgesetzt von dem Director des trigonometrischen Bureau's, Obersten von Desfeld, habe ich von den Erben des Letztern nebst Verlagsrecht käuflich übernommen und ist dieselbe von jetzt ab nur allein von mir zu beziehen. Nach dem vorhandenen Uebersichtsneq umfaßt diese Karte circa 360 Blätter (das Blatt  $\frac{1}{2}$  ₢) wovon 150 Blätter, ganz Norddeutschland umfassend, bereits in Kupferstich vollendet sind. 6 neue Blätter sind im Stich begriffen und eine große Anzahl Blätter sind in Zeichnung ganz und theilweise von dem kürzlich verstorbenen Obersten v. Desfeld hinterlassen worden.

Alle Landkarten- und Buchhandlungen, welche sich für dieses großartigste vaterländische Kartenwerk, welches bis jetzt nur wenig in den Buchhandel kam, interessiren wollen, ersuche ich das Rie, welches gratis geliefert wird, zu verlangen, um daran die Sectionen der Karte zu bestellen, für welche sie sich in ihrem Wirkungskreise den meisten Absatz versprechen. Diese Karte war bis jetzt nur baar mit 16 $\frac{2}{3}$ % zu haben, da sie stets von den Herausgebern baar gekauft werden mußte; ich gebe dieselben jedoch allen soliden Handlungen mit 25% in Rechnung.

Glogau, den 10. Juli 1844.

Carl Flemming.

[5562.] Für Leihbibliotheken u. Lesezirkel!

Ich besitze noch einen geringen Vorrath von:  
C. von Holtei's Beiträge für das Königstädtter Theater,  
2 Bde. Herabgesetzter Preis 20 Ngr. (16 ggr.) —  
1 fl. 12 kr. netto, früherer Ladenpreis 3 ₢ oder  
5 fl. 24 kr. rhein.

Für diejenigen meiner geehrten Herren Collegen, die im Besitze von Leihbibliotheken oder Lesezirkeln sind, dürfte dieses Buch besonders empfehlenswerth sein. — Eine Preisherabsetzung meinerseits dem Publicum gegenüber erfolgt nicht, weshalb es bei einem Werke wie dieses ohne Risico ist, sich ein oder mehrere Exemplare aufs Lager zu nehmen.

Bestellungen à cond. kann ich, des geringen Vorraths wegen, hiervon nicht effectuiren.

Gießen, August 1844.

B. C. Ferber.

[5563.] Im Commissions-Verlage von Graß, Barth & Comp. in Breslau und Oppeln ist so eben erschienen und wird nur auf Verlangen à Cond. geliefert:

### Pestrebungen u. Leistungen Breslauer Publicisten in den Jahren 1842, 1843 und 1844.

#### Siezig Aufsätze

von

Dr. Ottomar Dehnsch, Dr. Moritz Eisner, Carl August Wilde, Friedrich von Sallet, Dr. Leopold Schweitzer, August Semran, Dr. Julius Stein und Robert Werner,

gesammelt und herausgegeben

von

Dr. Leopold Schweizer.  
gr. 8. geh. 1 ₢ 20 Ngr. = 1 ₢ 16 ggr.

172

[5564.] Folgende Jugendschriften meines Verlages, welche im Ladenpreise  $19\frac{1}{2}$  Pf. kosten, — gebe ich, von heut ab auf unbestimmte Zeit, zusammengekommen für Acht Thaler Pr. Cet. baar. — Für das Publikum gilt diese Vergünstigung nicht, und auch bei buchhändlerischen Bestellungen auf einzelne Artikel bleiben die alten Preise in Kraft.

Berlin, 30. Juli 1844.

Carl J. Klemann.

**Album littéraire**, offert aux jeunes gens par Fränkel et Tollin. 12 Bdchen. 1838 und 1840. 3 Pf.

**Geyser**, Trojanischer Krieg; mit Bildern. (1843). Gebunden.  $\frac{2}{3}$  Pf.

**Hundert Fabeln mit hundert Bildern. (Original-Holzschnitte.)** (1844).  $1\frac{1}{2}$  Pf.

— Dasselbe Buch in Prachtband.  $1\frac{1}{2}$  Pf.

**Kletke**, Fabeln des 18. und 19. Jahrhunderts. Prachtausgabe mit Stahlstichen v. Speckter. 1841. Gebunden.  $1\frac{1}{2}$  Pf.

— Dasselbe Buch. Schulausgabe.  $\frac{1}{2}$  Pf.

— Phantasus. Mit color. Bildern von Hosemann. 1841. Gebunden.  $1\frac{1}{2}$  Pf.

**Nieritz' Volksbüchlein** für 1842, 1843 und 1844. Mit Holzschnitten und Stahlstichen.  $\frac{1}{2}$  Pf.

— Paukendoctor ic. ic. ic. Mit Holzschnitten. 1842.  $\frac{1}{2}$  Pf.

**Tausend und eine Nacht.** 24 Bdchen. (1841).  $1\frac{1}{2}$  Pf.

— Dasselbe Buch mit 25 Stahlst. In 16 Prachtbänden. 4 Pf.

**Zauberblüthen**. Originalmährchen. Mit color. Bildern von Hosemann. (1843). Gebunden.  $1\frac{1}{2}$  Pf.

— Dasselbe Buch mit schwarzen Bildern. Gebunden.  $\frac{1}{2}$  Pf.

[5565.] Folgende nur wenig gebrauchte Karten offeriren wir zu billigen Preisen gegen baar und erwarten Gebote:

1 Charte de la Belgique d'après Ferrary. Augmentée des Plans de six villes principales. 43 feilles. Bruxelles.

1 Bürner, Karte von Steyermark, Kärnthen und Krain, der Grafschaft Goerz und Gradica und der deutsch-österr. Litorale. 12 Blätter. Graz.

1 Berghaus, Postkarte des preuß. Staates in 25 Bl. (1 Bl. fehlt).

1 Gotthold, Karte des preuß. Staates in 25 Bl. cpl.

1 Michaelis, topograph. Karte von Schwaben. 11. Sect.

1 Bohnenberger, topograph. Karte von Schwaben. 10. Sect.

1 Umman, Karte von Schwaben, nach trigonometr. Vermessgn. 4. Sect.

1 Echardt, Karte v. Großhthm. Hessen. 8. Sect.

1 Topograph. Karte, herausgegeben vom K. Pr. Generalstab. Sect. Köln, Mainz, Meß. — Brüssel, Rheims, Sedan. — Amsterdam u. Antwerpen. — Düsseldorf, Zwoll, Münster. —

1 Schmettau, Specialkarte von Meklenburg-Schwerin.

Erfurt, Aug. 1844.

Müller'sche Buchhandlung.

[5566.] So eben wurde an alle Buchhandlungen versandt:  
**Spindlers illustriertes Volkstaschenbuch!**

## Vergiss meinich. Taschenbuch

der Liebe, der Freundschaft und dem Familienleben  
des deutschen Volkes

gemidmet von  
**Carl Spindler.**

Für das Jahr 1845.

Mit 19 Illustrationen in Holz- u. 4 Stahlstichen v. L. Weißer.  
16 Bogen breit 8. eleg. gehestet.

Preis 16 Mg. oder 54 Kreuzer ordin.

= 12 Mg. = 40 Kreuzer netto.

Bei Abnahme von Hundert Exemplaren mit  $33\frac{1}{3}$  %.  
Stuttgart, August 1844.

Frankh'sche Verlagsbuchhandlung.

[5567.] Heute versandte ich als Fortsetzung an alle Handlungen, die mir Ihre feste Continuation davon anzeigen:

**Weurer, Mr.**, Pastor, **Luthers Leben**, aus den Quellen erzählt. 12 Hefte mit 36 Abbildungen. 5. Heft. Preis 5 Mg. (4 ggf.).

Ferner als Neuigkeit an alle Handlungen, die solche unverlangt entgegen nehmen:

**Felsmann, Karl**, Vollständiges Sprachbuch zu Luthers kleinem Katechismus für Lehrer beim Religions-Unterrichte, und für die Schüler der Mittel- und Oberklassen zum Auswendiglernen. broch. 5 Mg. (4 ggf.).

**Wehrhan, Otto Friedr.**, Wunderbares und Seltenes aus der Naturgeschichte. Für Jung und Alt mitgetheilt.  $7\frac{1}{2}$  Mg. (6 ggf.).

Wer sich außerdem noch Absatz davon verspricht, beliebe seinen Bedarf gefäll. bald zu verlangen.

Dresden, d. 1. August 1844.

**Justus Naumann.**

[5568.] So eben ist erschienen und nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

**Bilder-Legende** für das christkatholische Volk.

Mit erklärendem Texte von Mr. Singel, Beichtvater des Mutterhauses der barmherzigen Schwestern zu München. 1. Heft. gr. 8. broschirt. Preis 18 fr. R. W., 15 fr. C. M., 5 Mg. (4 ggf.) mit  $33\frac{1}{3}$  %.

Die Bilder-Legende wird in 10 Heften, geziert mit 100 Abbildungen heil. Männer und Frauen und vielen Vignetten in Holzschnitt erscheinen, und bei reichster Ausstattung, 40 Druckbogen stark, vollständig nur 3 fl. R. W., 2 fl. 30 fr. C. M., 1 fl. 20 Mg. (1 fl. 16 Mg.) kosten. München, im Juli 1844.

Verlag von Braun & Schneider.

[5569.] Heute versandte ich die 1. u. 2. Nummer des II. Jahrganges der bei mir erscheinenden Zeitschrift:

## Gallerie des Schönen und Nützlichen.

Diejenigen Handlungen, welche bis jetzt noch nicht fest verlangten, bitte ich solches recht bald zu thun.

Braunschweig, 4. Aug. 1844.

**Aug. Wehrt**, Kunstverlag.

[5570.] Von folgenden Werken versandten wir die eben erschienenen Lieferungen zur Fortsetzung, als:  
**Grisebachii Spicilegium Florae rumelicae et bythynicae etc.** Fasc. IV. 1 ♂ 10 Ngr (1 ♂ 8 ggr) netto.  
**Mulder**, Versuch einer allgemeinen physiologischen Chemie. Nach dem Holländischen von Dr. H. Kolbe. 4. Lfg. 10 Ngr (8 ggr) netto.  
**Pouillet-Müller's Lehrbuch der Physik und Meteorologie.** 13. Lfg. (Schluß des Werkes). 15 Ngr (12 ggr) netto.  
**Valentin**, Lehrbuch der Physiologie des Menschen. II. Band des 1. Lfg. 1 ♂ 10 Ngr (1 ♂ 8 ggr) netto.  
 Diejenigen Handlungen, welche gegen baar von uns beziehen, bitten wir, die nöthige Continuation zu bestellen, da ohne Ordre derartige Packete nicht eingelöst werden.

Braunschweig, 1. Aug. 1844.

**Fr. Vieweg & Sohn.**

[5571.] Anzeige. Nachfolgende 3 Schriften:  
**Harles**, 12 Predigten,  
**Dessen Commentar über den Brief Pauli an die Ephesier** (in der s. z. zu erwartenden neuen und 2. Auflage),  
**Rückert's Saul u. David**,  
 sind aus meinem Verlage mit allen Verlagsrechten in den der ldl. Samuel Gottlieb Bieschung's Verlagsbuchhandlung übergegangen, aus der sie von nun an zu beziehen sind.  
 Erlangen, am 12. August 1844. **Carl Heyder.**

### Gesuche von Büchern, Musikalien u. w.

[5572.] G. Weilshäuser in Oppeln sucht und sieht Differenzen entgegen:  
 1 Entführung der Psyche, Kunstblatt. (Verleger?)  
 1 Biedermann's Monatsschrift f. 1844, in einzelnen Heften, einige Monate nach Erscheinen.

[5573.] Ich suche und bitte um Zusendung:  
 1 Bildnis Friedrich Bouterwek's (aus K. Reinhard's Romanenkalender für 1798).

**C. G. Kunze** in Mainz.

[5574.] G. Gläser in Gotha sucht unter vorheriger Preisangabe:  
 1 Wächter, Strafrecht.  
 1 Welker, Urgründe v. Recht, Staat und Strafe.

[5575.] A. Asher & Co. suchen:  
**Fellenberg, jurisprudentia antiqua**, 2 vol. 4. Bern 1760, 1. Oelrichs thesaurus und thesaurus novus dissertationes juridicarum. Bremen 1768—71.

**Clemens**, Reisen in England. 1837.  
**Cornova Bohuslav. v. Lobkowitz**, nach seinen Schriften geschildert.

**Dornseiffer Specimen hist. jurid.**  
**Gräter**, sämmtl. Schriften über nordische Mythologie.  
**Wolcke, C. H.**, Dudoge or sassge Singedichte Grapsgriften etc.

[5576.] A. L. Ritter in Arnsberg sucht u. bittet um Preisangabe:  
 3 Die heilige Schrift von Ulloli, 4. Aufl. in gr. 8. cpl.

[5577.] Gustav Dehler in Frankfurt a/M. sucht und bittet um Preisangabe:  
 1 May, Erzählungen. 1. Bd. apart.

[5578.] A. F. Köhler in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Arnold, Leben der Gläubigen der ersten 2 Jahrhunderte. 1701.
- 1 Arnold, erste Liebe oder wahre Abbildung der ersten Christen. 1696.
- 1 Huber, Skizzen aus Spanien. 1. Band.
- 1 Sonnenschmidt, mineralog. Beschreibung d. Bergwerke in Mexiko.
- 1 Eucumus, Staaten u. Gesetze des Alterthums.
- 1 Freyberg, lat. Rechtsregeln. Augsburg.
- 1 Schmidt, üb. d. Geist der Sittenlehre Jesu. Jena 1791.
- 1 — christl. Moral. 3 Thle. Jena 1794—1804.

[5579.] G. Leibrock in Braunschweig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Calderon, mexicanische Zustände.
- 1 Fränkel, Handbuch der Chirurgie. 3 Bde.
- 1 Schelling, Vorlesungen über die Offenbarung.
- 1 Granger, über die Entzündung der Planeten.
- 1 Augsburger allgemeine Zeitung, 1808—1814.

[5580.] G. H. Reclam sen. in Leipzig sucht und bittet um vorherige Einsendung des Preises:

**Stoy, J. S.**, der goldne Spiegel, ein Lesebuch für Söhne und Töchter. gr. 8. mit schwarzen Kpf. Münrb., Schn. & W.

Es muß ein gut erhaltenes Ex. und womöglich von einer der älteren Auflagen sein.

[5581.] Gräß, Barth & Co. in Oppeln suchen unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Lucá, Friedrich, Chronik von Ober- und Niederschlesien und schlesische Denkwürdigkeiten.
- 1 Privilegien, Statuten und Sanctionen (f. f.) des Landes Schlesien. Breslau 1717.
- 1 Schickfus, Schlesische Chronica.

[5582.] Friedrich Klincksieck in Paris sucht:

- 1 Ackersdyck, disput. de utilitate poeseos?
- 1 Buri, Abhandlung von den Bauerngütern. 4. Gießen, Krieger. 1769 oder 1783.
- 1 Karl, H., de servorum quae inter majores invaluit ind. 1791.
- 1 Mack, Vertheidigung des österreichischen Feldzugs von 1805. Wien, Schmidt. 1806.
- 1 Mehrmann, n'y a-t-il pas de préservatif contre la scarlatine? 8. Leipzig 1814.
- 1 Meyer, über einige Polizeianstalten im alten Rom. Tübingen 1802.
- 1 Pertsch, de divisione operum determ. et indet. 1731.
- 1 Plinius, Panegyricus ed. Ludovici, Schleusingen 1700.
- 1 Senckenberg, de conditione servorum. 1743.
- 1 Streit, de oper. rustic. 1709.
- 1 Triesnecker, Sammlung astronom. Beobachtungen. 5., 6. Heft. Wien 1812, Rehm.
- 1 Wendt, de politia Atheniensium. 8. Erlangen, Hilpert. 1798.

Für diese kleinen Schriften, zumal Buri und Meyer, zahle ich gern einen erhöhten Preis.

172 \*

[5583.] Remint & Zoon in Utrecht suchen und bitten um  
gef. Preisangabe:

Kützing, Algar. aq. dulc. Germ. Dec. 1—12.

Arrhenius, Monographia Ruborum Suec. Upsal. 1840.

Theodenius et Sitten, Musci Sueciae exsiccat. Geraliae 1838.

Areschoung, Algae Scandinav. exsiccat. Gothob. 1840.

Fries, Novitiae Flor. Suec. Editio 2. Lipz. 1828.

— — — — Mantissa altera. Lund. 1840.

Rabenhorst, Cryptogam. Herbarium. Dresden, Arnold.

Schaerer, Lichenes Helvetiae exsiccati. Fasc. 1—10.

Bern 1824—33.

— Helvetiae Specilegium. Sect. 1—5. Ibid.

Opiz, Flora Cryptogam. Bohem. exsicc. Prag 1819.

Oeuvres de T. Hemsterhuis par van de Weyer.

Sailer, über Erziehung etc.

Die in Schweden außer Stockholm erscheinenden Bücher  
haben wir schon öfters vergebens gesucht, deshalb bitten wir,  
wer im Stande ist, uns solche zu besorgen, uns seine Con-  
ditionen mitzutheilen.

[5584.] Die Bornträger'sche Sort.-Buchh. (Tag & Koch)  
in Königsberg sucht, bittet aber um vorherige Preisangzeige:

1 Dahlmann, Politik. (Dietrich.)

1 Clara von Wallburg, (von Joh. Fr. Lohmann.) 1796.  
(Rabenhorst.)

1 Hahn-Hahn, der Rechte. (U. Dunder.)

1 Martell, Schloß Sternberg. (Mar & Co.)

1 Wurm, Korbienenzucht. (Palm & E.)

1 Der Hühnerhof oder die Benutzung des Federviehes. 1823.  
(Besch.)

1 Haendel, Judas Maccabaeus, Clavier-Auszug.

1 Scuderi principi de civile economia, 3 Vol. Napoli 1829.

1 Dissertazioni della Academia romano. Vol. X. 1843.  
mit gefälliger Preisangabe des Ganzen.

1 Gussone plantae rariores cum 66 Tab. Napoli 1826.

1 Schrötter, Generalkarte von Ost- und Westpreußen.  
Sect. 6.

1 Opera patrum sanct. de veritate. Patres latini.  
13 Vol. (Stahel, W.)

[5585.] Die Nasse'sche Buchhandlung in Soest sucht und  
bittet um Preisangabe:

1 Bremisches Niedersächsisches Wörterbuch. 5 Thle. gr. 8.  
Bremen, Förster. 1767—70.

[5586.] Wir suchen unter vorheriger gef. Preisangzeige:

1 Schmidt's Jahrbücher der Medicin. Jahrgang 1—9.  
D. Wigand.

**Bötticher'sche Buchhandlung**  
in Düsseldorf.

[5587.] F. C. Janssen in Dresden sucht und bittet um  
vorherige Preisangzeige:

1 Dumas, Handbuch der angewandten Chemie, voll-  
ständig.

[5588.] E. Schreck in Leipzig sucht:

1 Schoppe, die Rache.

1 — Pierre Bidal.

1 H. Hanke, sammli. Werke, wohlf. Ausg.

1 Tromlitz, — —

### Übersetzungs-Anzeigen.

[5589.]  Zur Vermeidung von Collisionen  
zeigen wir hierdurch an, daß die Mitte August zu versendenden  
ersten Lieferungen unserer

#### Scandinavischen Bibliothek

das Fideicommiss von E. Glyzarie-Carlen, der Scheide-  
weg von Heiberg und die Scheidung vom Verf. der  
Schwestern und der jungen Witwe in Norrland bringen.

Jede Lieferung von gleicher Stärke und Ausstattung wie  
unser Echo des Feuilletons kostet 2½ Ryl.

Wir bitten zu bestellen.

### Verlagscomptoir in Grimma.

#### Burückverlangte Bücher u. s. w.

[5590.] Ich bitte um gef. Rücksendung

Stengel, Rose von Innsbruck,

da mir Exemplare zum Ausliefern fehlen.

Mannheim, 8. Aug. 1844.

### J. Bensheimer.

[5591.] Bitte um Rücksendung.

Von der

„Illustrirten Weltgeschichte 1. Lieferung“  
ist auch der zweite Abdruck bis auf wenige Expl. vergriffen,  
ich sehe mich deshalb genöthigt, diejenigen Handlungen, bei denen  
noch Expl. ohne Aussicht auf Absatz lagern, wiederholz zu erzu-  
chen, mir solche zurückzusenden, und werde die Erfüllung dieser  
Bitte als eine besondere Gefälligkeit zu schätzen wissen; auch  
einzelne Expl. sind mir willkommen.

Leipzig, am 15. August 1844.

### Joh. Frdr. Hartknoch.

[5592.] Die J. G. Galve'sche Buchhandlung in Prag bittet  
um gefällige Rücksendung der überflüssig lagernden Exemplare  
von:

Balling, R., die Malzkartoffel-Stärklehre-Bierbraue-  
rei, und  
Schönberger, Ch., prakt. Anleitung zur Fasanenzucht.  
2. Aufl. broch.

[5593.] **Burrück**

erbitte sämmtliche in letzter O.-M. disponirten Ex. von:  
Freund, Monatsschrift zur Judenfrage. 1844. 1.

bis 3. Heft,

da ich solche als Commissions-Artikel dem Verfasser jetzt ver-  
rechnen muß.

Ferner bitte ich um Aufgabe der Continuation von:  
Gumprecht, schles. Annalen der Landwirthschaft.  
3. Heft u. Forts.,

da ich solche nicht unverlangt versende.

Breslau, d. 12. Aug. 1844.

### G. v. Aderholz.

[5594.] Hierdurch ersuchen wir die verehrlichen Sortiments-  
handlungen, welche von

Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorolo-  
gie, für deutsche Verhältnisse frei bearbeitet von Dr.  
Joh. Müller

noch Exemplare auf dem Lager haben und zu deren Remission  
berechtigt sind, solche umgehend an uns zurück zu senden.  
Später eingehende Remittenden können wir durchaus nicht be-  
rücksichtigen.

Braunschweig, 1. Aug. 1844.

### Friedr. Vieweg & Sohn.

[5595.] Um gefl. Rücksendung aller à cond. lagernden Exemplare von der so eben erschienenen Pieze „Ehrlich, meine Schulanweisung“ bittet ergebenst die **Nasse'sche Buchhdg.** in Soest.

[5596.] **Solly, Agrikulturchemie**  
haben wir nicht mehr vorrätig. — Durch gefällige  
**Rücksendung**

der ohne Hoffnung auf Absatz lagernden Exemplare, würden unsere geehrten Herren Collegen uns sehr verbinden, da mehrere Verlangzettel unexpeditiert liegen bleiben müssten.

Berlin, den 6. August 1844.

**Naucksche Buchhandlung.**

[5597.] **Die resp. Handlungen ersuche ich, alle Exemplare von Diesterweg's rhein. Blättern. XXIX. 3. so sie irgend über den Bedarf erhalten haben, mir gef. schlußig zu remittiren, da mir der Vorrath von diesem Heft vollständig erschöpft ist.**

**Essen, d. 2. Aug. 1844.**

**G. D. Bädeker.**

#### Vermischte Anzeigen.

[5598.] **Gleiwitz, d. 1. August 1844.**

Nachdem ich bereits seit 1. Jan. 1842 in Beuthen ein Filialgeschäft für eigne Rechnung mit günstigem Erfolg etablierte, und von hier aus fortirte, habe ich am heutigen Tage unter der Firma:

**Landsberger'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in Kreuzburg**

noch ein drittes Geschäft errichtet, welches jedoch in direkte Verbindung mit den geehrten Handlungen treten soll. Ich erlaube mir daher, hierdurch Sie ergebenst zu bitten, mir für mein Kreuzburger Filial ein besonderes Conto zu eröffnen, als auch gleichzeitig mit andern Handlungen Nova gütigst einzufinden.

Bei Expedition meiner Verlangzettel ersuche ich Sie, nur vorzüglich die Orte Gleiwitz und Kreuzburg gefälligst genau zu unterscheiden, damit Irrungen möglichst vermieden werden.

Die Commission für dieses Geschäft hat ebenfalls Herr F. G. Beyer in Leipzig beibehalten.

Habe ich bis jetzt den vielen Handlungen, mit denen ich in Verbindung zu stehen die Ehre habe, den Beweis geliefert, wie sehr ich mich im gemeinschaftlichen Interesse für deren Verlagsartikel aufs thätigste verwendete, so hoffe ich es im erweiterten Wirkungskreise auch ferner mit fortgesetztem Eifer darthun zu können.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich wiederholt, mir von kathol. Theologie, Bergbau, Hüttenkunde, Maschinenwesen und Dekonomie für meine hiesige Handlung stets 6 — 8 Exemplare à cond. zuzufinden.

Indem ich nun mein neues Etablissement ebenfalls Ihren gütigen Wohlwollen empfehle, zeichne mit

**Ergebenheit  
Siegismund Landsberger.**

[5599.] **Berlin, d. 10. August 1844.**

Meine Herren Collegen werden mich zu jeder Art von Gefälligkeit gern bereit finden, sowie ich mich unter andern der Abgabe von zahlreichen Briefen und Beschlüssen für hiesigen Ort und Umgegend bisher stets prompt unterzogen habe. Nur dagegen muß ich protestieren, daß man mich mit Commissionen ohne Anzeige dessen, der eine solche Gefälligkeit in Anspruch nimmt, bedenkt; derartige Sendungen werden von jetzt ab unberücksichtigt bei Seite gelegt und den Anfang damit muß ich mit zwei Brie-

fen an Herrn Prof. Dr. Puchta und Herrn Prof. Dr. v. Woerdingen machen, die mit der selbstredenden Prätention „abgegeben zu werden“ ohne sonst ein entferntes Zeichen des Absenders bei mir eintrafen.

Achtungsvoll u. ergebenst  
**Alexander Duncker,**  
Königl. Hofbuchhändler.

[5600.] Von einem preußischen Artillerie-Vieutenant wurde mir nachstehend näher bezeichnetes Werk in Verlag angeboten, ich bin jedoch mit neuen Unternehmungen für jetzt schon so sehr beschäftigt, daß ich weitere Verbindungen nicht eingehen kann. Da es mir überlassen wurde, im Fall der Nichtannahme das Mspt. einem anderen Verleger zu überweisen, so biete ich es hiermit an, als Honorar verlangt der Herausgeber nur 12 Freiexemplare.

„Handbuch der geometrischen Entwickelungen der Lage der Figuren zu einander sc. 308 4.- Seiten mit 15 Figurentafeln.“

Leipzig, am 13. August 1844.

**Joh. Fr. Hartknoch.**

[5601.] **Bunzlau, am 9. Juli 1844.**

Bereits durch mein Circulaire vom 3. März a. c. beeindruckte mich, anzuzeigen, daß ich eine

**Niederlage von acht englischen patentierten Stahlfedern**

von einer der ersten Fabriken Englands übernommen. Seitdem wurde ich von allen Seiten mit so zahlreichen Aufträgen erfreut, daß ich Mühe hatte, alle schnell und vollständig zu effektuiren, da besonders neue Zufuhren wegen der weiten Entfernung großen Zeitaufwand erfordern. Gegenwärtig bin ich endlich nicht nur mit allen bisherigen Sorten reichlichst versorgt, so daß ich die bedeutendsten Bestellungen sofort auszuführen vermag, sondern es sind mir auch noch 22 neue Sorten zugekommen, welche ich nicht weniger als die älteren empfehlen kann. Meine Federn und besonders auch meine Federhalter No. 1 haben bereits so großen Eingang und Beifall gefunden, daß ich nur für Diejenigen, welche noch gar keinen Versuch machten, auf die Zeugnisse Sachverständiger mich berufe.

Gern werde ich auch fernerhin soliden Personen Kommissionslager unter annehmlichsten Bedingungen übertragen und bitte ich, sich dieserthalb gefälligst an mich zu wenden. Preisverzeichnisse meiner sämtlichen Sorten bitte ich zu verlangen.

Außerdem erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß mir ein Kommissionslager von

**acht englischen Bleifedern, von Robertson & Comp. in London**

übergeben worden, wegen deren Vorzüglichkeit ich mich auf kompetente Zeugnisse berufe, so wie auch jeder Versuch darthun wird, daß die ausgezeichnete Brauchbarkeit den Preis dieser Federn sehr wohl rechtfertigt. Diese Bleifedern wurden erst soeben in England erfunden und patentirt; der Debit derselben ist mir vorläufig für ein Jahr ausschließlich übertragen; sie können daher außerhalb England nirgends sonst bezogen werden. Auch von ihnen bin ich zu Sendungen in Kommission erbdig.

**Appun's Buchhandlung.**

[5602.] **Anzeigen aller Art in**

**Distelis Bilderkalender**

sind immer von gutem Erfolge; es werden solche auch in dem, nächsten Oktober erscheinenden, 7. Jahrgang für 1845 bis spätestens Ende September angenommen, und genau so abgedruckt, wie es gewünscht wird. Die Auflage ist **30.000** und die Einrückungsgebühr 18 fr. oder 5 Ng; (4 9/10) für den Raum einer gespaltenen Petitzeile.

**Tent & Gassmann in Solothurn.**

[5603.] Wer uns über den jetzigen Aufenthaltsort des Herrn Ed. Reimann, Buchhändlergehilfen, Auskunft geben könnte, würde uns zu Dank verpflichten.  
Schaffhausen, 7. Aug. 1844.  
Hürtersche Buchhandlung.

[5604.] An Verleger von Taschenbüchern.

Von allen anerkannt guten Taschenbüchern pro 1845 ersitte ich mir gleich nach Erscheinen ein Exempl. fest und ein Exempl. à Condition.  
Wolstein, d. 10. August 1844.

A. Alexander.

[5605.] Commissionswesen.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Herrn Fr. Woldmar hat Herr A. F. Böhme die Güte von heute an meine Commission für dortigen Platz zu übernehmen und bitte alles für mich Bestimmte an denselben gelangen zu lassen.  
Hirschberg, den 13. Aug. 1844.

A. Waldow.

[5606.] Wir sind zum Ankauf eines gut fundirten bedeutenden Verlags-Geschäfts beauftragt und sehen, unter Zusicherung grösster Discretion, gesl. Anträgen entgegen.

Gebhardt & Neisland in Leipzig.

[5607.] Ich suche für mein Geschäft einen Gehilfen, welcher neben tüchtigen Sortimentskenntnissen eine hinlängliche Kenntniß der französischen Sprache, namentlich Geläufigkeit im Sprechen derselben besitzt und eine gute Handschrift. — Da derselbe seine Zeit vorzugsweise dem Verkehr mit dem Publikum zu widmen hat, so sind Gewandtheit und ansprechendes Auftreten ebenfalls erforderlich; auch würde einige Kenntniß des antiquarischen Buchhandels wünschenswerth sein.

Der Antritt müste so schnell als möglich geschehen.

Vorzugsweise werde ich auf Solche, die bereits einige Jahre in einer grösseren Sortimentshandlung arbeiteten, reflectiren und ersetze diejenigen, welche den oben gestellten Bedingungen genügen zu können glauben, sich in frankirten Briefen direct an mich zu wenden.

Paris, d. 3. August 1844.

A. Franck.

(Nachfolger der Herren Brockhaus & Avenarius.)

[5608.] Ein von seinem bisherigen Prinzipale bestens empfohlener junger Mann sucht eine Stelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäfte und kann sein Eintritt nöthigenfalls sogleich geschehen. Gefällige Adressen unter „J. D.“ wird Herr Rudolph Hartmann in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[5609.] Stelle u.-Gesuch.

Zu Michaelis oder Weihnachten suche ich eine anderweite Gehilfen-Stellung in einem belebten Sortim.- oder Verlags-Geschäfte. — Die belobendsten Zeugnisse über meine bisherigen Leistungen und moralischen Lebenswandel können vorgelegt werden. Etwanige Unfragen erbitte mir unter F. B. durch lobl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

[5610.] Ein Buchhandlungs-Gehilfe von 25 Jahren, seit 10 Jahren ununterbrochen im Buchhandel thätig, sucht zum 1. Oct. in einer Verlags- oder Sortiments-Buchhandlung ein anderweitiges Engagement. Geneigte Offerten hat Herr Otto in Erfurt die Güte entgegen zu nehmen.

[5611.] Die in der No. 62 unter der Chiffre E. H. B. im Börsenblatt angezeigte offene Gehilfenstelle ist besetzt. Der Besitzer der Handlung befindet sich im Bade, und sieht sich aus diesem Grunde außer Stande, die vielen eingegangenen freundlichen An-

träge einzeln zu beantworten. Er bittet, ihn deshalb geneigtest entschuldigen und obige Anzeige als ein an Jeden einzeln gerichtetes Antwortschreiben anzusehen zu wollen.

**Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,**

angekommen in Leipzig am 15—17. August 1844  
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.

Amelang in Berlin:

Hillert, M., Lesebuch der preuß. Geschichte f. Schule u. Haus. 8. Geh. 5/-

Basse in Quedlinburg:

Auerodt, Fr., Handbuch der Geschichte des preuß. Staates. 2. Th. 8. 3/-

Blume, F., neueste Heilmethode des Stotterübels. 2. Bdchn. 8. Geh. 1/3/-

Davy, H., Hocuspocus. Prakt. Anweis. zu physikal. u. mechanischen Kunststücken, Karten- u. Rechnenkünsten. 8. Geh. 1/3/-

Demme, M. B., der prakt. Maschinenbauer. 17. Liefl. 8. 2 2/3/-

Dupuytren, Vorträge über chirurg. Klinik, übers. v. H. E. Flies.

2. umgearb. Ausg. 3. Bd. gr. 8. 1 2/3/-

Hartmann, C., über den Eisenhütten-Betrieb mit den aus den Höhöfen ic. entweichenden Gasen. 1. Heft. gr. 8. 1 1/3/-

Häuser's, J. E., Pianoforteschule. 2. Heft. qu. gr. 4. Geh. 1/2/-

Bindernagel in Friedberg:

Hollhard, Chr. Fr., Predigt-Parallelen. I. Liefl. gr. 8. Geh. \* 1/2/-

Breitkopf & Härtel in Leipzig:

Bibliotheka Romansów Zagranicznych. Tom. II.: Konsuelo przez J. Sand. Tom. II. gr. 16. Geh. als Rest.

Erdmann, J. Edw., Zarys Logiki i Metafizyki. Przełożony na język polski L. O. gr. 8. Geh. 2 2/3/-

Brockhaus in Leipzig:

Sue, E., der ewige Jude. Aus dem Franz. 2. Th. (v. 2. Hälfte.) 8. Geh. 1/3/-

Brockmannsche Buchh. in Schaffhausen:

Das Fabrik- u. Maschinenwesen, oder den Einfluß des Fabrik- u. Maschinenwesens auf die physischen, sittlichen, politischen u. wirtschaftlichen Zustände des Volkerlebens. gr. 8. Geh. 3/4/-

Ernst'sche Buchh. in Quedlinburg:

\* Die Einmachkunst des Obstes u. der Gartenfrüchte ic. 2. verb. Aufl. 8. Geh. 5/12/-

Montag, J. B., Taschenreisebuch. gr. 12. Geh. 1 1/6/-

Eupel in Sondershausen:

Günther, Fr. M., der homöopathische Thierarzt. I. Th.: die Krankh. d. Pferdes. 4. verb. Aufl. gr. 8. Geh. 1/-

Glemming in Glogau:

Posner, E. W., medicina pastoralis et ruralis. Ein Hand- u. Hülfsbuch f. Seelsorger, Aerzte, Lehrer ic. gr. 8. Geh. 2/-

Wolff, F. W., praktisches Handbuch f. Juweliere, Gold- u. Silberarbeiter. gr. 8. Geh. 1/-

Frißsche in Leipzig:

Mühlbach, L., nach der Hochzeit. Vier Novellen. 2 Thile. 8. Geh. 2 1/2/-

Gerold's Verlags-Buchh. in Wien:

Ables, W., Erläuterungen zur allgemeinen Pathologie. gr. 8. Geh. 2 1/6/-

Balassa, C., die Zähmung des Pferdes. 2. verm. Aufl. gr. 8. Geh. 2/-

Coeckelberghe de Dutzele, Ch., histoire de l'Empire d'Autriche. Tome I. gr. in-8. Br. \* 2/-

**Serold's Verlagsbuchh.** in Wien ferner:

Ehrmann, M. S., pharmaceut. Präparatentkunde. 3. verm. Aufl. 1. Lief. gr. 8. Geh.  $\frac{5}{6}$ .<sup>f</sup>

Ettingshausen, A. v., Anfangsgründe der Physik. gr. 8. Geh.  $3\frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

Jahrbücher der Literatur. 106. Bd. (April—Juni 1844.) gr. 8. Geh. a 6 Rest.

Kochbuch, allgemein bewährtes Wiener, hrsg. v. J. Gartleru. B. Hirschmann, umgearb. u. verb. v. F. G. Jenker. 37. Aufl. gr. 8. Geh.  $1\frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

Niedel, Fr. A. S., der Wiener Secretair. 20. verb. Aufl. 8. Geh.  $\frac{2}{3}$ .<sup>f</sup>

**Göpel in Stuttgart:**

Hellas und Rom. II. Abth. (die Dichter des römischen Alterthums, hrsg. v. K. Fr. Borberg) 3. Lief. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

**Grausche Buchh.** in Bayreuth:

Archiv für Geschichte u. Alterthumskunde v. Oberfranken, hrsg. v. E. C. v. Hagen. 2. Bd. 3. Heft. gr. 8. Geh.  $\frac{7}{12}$ .<sup>f</sup>

**Grau in Hof:**

Ein Ummendement zu den Gesangsbuchsreformanträgen protestantischer Geistlichen in Bayern. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$ .<sup>f</sup>

Ludwig, J. L., vollst. prakt. Bearbeitung der ersten Lebensverhältnisse nach Graeser. 6. Band. (Schluß.) gr. 8.  $\frac{5}{6}$ .<sup>f</sup>

**Günther in Lissa:**

Ulker, A., Handbuch zur Vorbereitung u. zum prakt. Gebr. f. preuß. Juristen u. Justiz-Subaltern-Beamten. I. Heft. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$ .<sup>f</sup>

**Hartleben's Verlagsexpedition in Leipzig:**

Meynert, H., Geschichte Österreichs 21—24. Lief. gr. 8. Geh. 1.<sup>f</sup>

Plutarch, neuer. 16. Lief. gr. 8. Geh.  $\frac{3}{4}$ .<sup>f</sup>

**Heinrichshofen in Magdeburg:**

Ehlert, N. Fr., Charakterzüge aus dem Leben Friedrich Wilhelms III. Wohlf. Ausg. 4. u. 5. Lief. (Schluß.) 8. Geh.  $* \frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

Heyde, W. G. v. d., erster Nachtrag z. Polizei-Strafgehalt. gr. 8.  $\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

— erster Nachtrag zur Polizei-Untersuchungsordnung. gr. 8.  $\frac{5}{6}$ .<sup>f</sup>

**Herbig in Leipzig:**

Bouchardat, A., die Chemie in ihrer Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Aus dem Franz. v. G. Rißling. 1. u. 2. Lief. gr. 8. Ludwigburg, Nass. Geh. a  $\frac{2}{3}$ .<sup>f</sup>

Kärcher, A., deutsches Sprachbuch nebst dem Nothwendigsten aus der Formenlehre. 12. Ebend. Geh.  $* \frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

Novellen-Kränze. Mit Beitr. v. A. v. Bülow, G. Geibler, J. Krebs, A. Weill u. s. w. 2 Bde. gr. 8. Geh.  $* 2\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

**Herold'sche Buchh.** in Hamburg:

Wintergrün, Taschenbuch auf 1845. Begründet v. G. Los, hrsg. v. dessen Wittwe. II. 8. Geh.  $1\frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

**Heyer's Verlag in Giessen:**

Trößmann, Ph. P., Denkschrift des evang. Prediger-Seminariums zu Friedberg f. d. J. 1842. gr. 8. Geh.  $* \frac{2}{3}$ .<sup>f</sup>

**Duller, E.**, Giessen und seine Umgebungen. Mit 6 Stahlst. 2. Aufl. Lex. 8. Geh.  $* \frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

**Kissel, C. A.**, Cornelius Celsus. Eine historische Monographie 1. Abth. gr. 8. Geh.  $* 1$ .<sup>f</sup>

**Klipstein, A. v.**, Beiträge zur geologischen Kenntniss der östlichen Alpen. 2. Lief. gr. 4. Geh.  $* 4$ .<sup>f</sup>

Magazin, neues, für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung, fortgesetzt v. G. v. Löhr. 2. Bds. (der ganzen Folge 4. Bds.) 4. Heft. II. 8. Geh.  $* \frac{2}{3}$ .<sup>f</sup>

**Hirt in Breslau:**

Duflos, A., analytische Chemie. (Chemisches Apothekerbuch 2. Bd.) 2. Heft. gr. 8. Geh.  $\frac{2}{3}$ .<sup>f</sup>

**Kahlert, A. J.**, Cornelii Taciti sententiae de natura, indeo ac regime Deorum. Part. I. Amaj. Geh.  $* \frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

**Klemann in Berlin:**

Gaudy's Werke 6. u. 9. Bd. gr. 16. Geh. a  $* \frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

**Krause in Berlin:**

National-Encyclopädie, Preußische, herausg. von C. D. Hoffmann, 22—24. Lief. (Schluß des 4. Bds.) gr. 8. \* 1.<sup>f</sup>

**Landes-Industrie-Comptoir in Weimar:**

Dumas, Handbuch der Chemie in ihrer Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Aus dem Franz. 6. Bds. 4. Lief. gr. 8. Mit Atlas. Geh.  $1\frac{1}{8}$ .<sup>f</sup>

**Lentner'sche Buchh.** in München:

Boissieu, A., Betrachtungen über das heil. Evangelium Jesu Christi. Aus dem Franz. v. M. Singel. 3. Bd. 2. Lief. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

**Lippert & Schmidt in Halle:**

Tholuck, A., Predigten über Texte der Heilandsgeschichte. 1. u. 2. Heft. gr. 8. Geh. a  $* \frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

**C. Macklot in Karlsruhe:**

Beyle, A. W., Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau. 3. Th. mit Atlas. In 3 Abth. (r. 2. u. 3. Abth.) Text gr. 4. Atlas in  $\frac{1}{2}$  Fol.  $10\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

**Maunke in Jena:**

Niebuhr, B. G., römische Geschichte. 4. Bd., bearb. v. E. Schmitz, aus dem Engl. v. G. Seiff. 2. Lief. 8. Geh.  $\frac{2}{3}$ .<sup>f</sup>

**Mayrsche Buchh.** in Salzburg:

Gruber, A., latechetische Vorlesungen. 3 Bde. 8.  $3\frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

1. Bd.: Des heil. Augustin Theorie der Latechetik f. Katholiken. 3. Aufl.  $1\frac{1}{6}$ .<sup>f</sup>

2. — Prakt. Handbuch der Latechetik f. Katholiken. 1. Th. 6. Aufl.  $\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

3. — Dasselbe 2. Th. 3. Aufl.  $1\frac{2}{3}$ .<sup>f</sup>

**Müller in Leipzig:**

Sprengel, C., die Bodenkunde. 2. Aufl. gr. 8. 3.<sup>f</sup>

**Naumburg in Leipzig:**

Jordan, Böhmen. 5. Heft. gr. 16. Geh.  $* \frac{1}{4}$ .<sup>f</sup>

Tetzner, Preußen. 10. Heft. gr. 16. Geh.  $* \frac{1}{6}$ .<sup>f</sup>

**Nübling in Ulm:**

Kock's, P. de, humorist. Romane. 75. u. 76. Th.; der schüchterne Kiehaber, deutsch bearb. v. F. Carlow. 3. u. 4. Th. gr. 12. Geh. a  $\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

**P. Ohmigle in Berlin:**

Liebet्रut, Fr., zur Revision der Nüchternheitsreform. Erörterung mehrfacher Fragen und Bedenken in Betreff der Unterdrückung des Branntweintrinkens. gr. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$ .<sup>f</sup>

**C. G. v. Puttkammer in Berlin:**

Guseck, B. v., Vom Borne der Zeiten. Novellen. 1. Bd. 8. Geh.  $1\frac{3}{4}$ .<sup>f</sup>

Mauritius, A., Preußens Verhältnis zu seinen polnischen Landestheilen. 8. Geh.  $\frac{5}{12}$ .<sup>f</sup>

Uebersetzung-Bibliothek ausgewählter Schriften der modernen polnischen Literatur. 1. Bd.: Leben u. Schicksale des Felix Faustin Dobosinski von Doboscha. Ein humorist. Roman von v. Skarbek, übers. v. A. Mauritius. 2 Thle. 8. Geh.  $1\frac{1}{4}$ .<sup>f</sup>

**Gebr. Neichenbach in Leipzig:**

Jahn, G. A., Wörterbuch der angewandten Mathematik. 1. Lief. gr. 8. Geh.  $\frac{3}{4}$ .<sup>f</sup>

**Neimer in Berlin:**

**Bahr**, die Heilquellen Deutschlands und der Schweiz. Ein Blatt in Carton. \*  $\frac{5}{6}$ .<sup>f</sup>

Giselen, F. W. B., über Anlegung von Turnplätzen u. Errichtung v. Turnübungen. 8. Geh.  $\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

Shakespeare's dramatische Werke, übers. v. A. W. v. Schlegel u. C. Tieck. 9. Bd. 8. Geh.  $* \frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>. Belinpap. \*  $\frac{1}{2}$ .<sup>f</sup>

Tieck's Schriften. 18. Bd. 8. Geh. \* 1.<sup>f</sup>, Belinpap. \*  $1\frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

**P. Schmitz in Köln:**

Archiv für das Civil- u. Criminalrecht der R. Preuß. Rheinprov. 37. (der neuen Folge 30.) Bd. in 4 Heften. gr. 8. \*  $2\frac{1}{3}$ .<sup>f</sup>

**Schrög in Nürnberg:**

Dumas, J., Handbuch der angewandten Chemie. Aus dem Franz. v. E. H. Buchner jun. 28. Lief. gr. 8. Geh. \*  $\frac{2}{3}$ .<sup>f</sup>

**Torosiewicz, Th. v.**, die Dampfwäsche und Vorbeugung des Gelbwerdens der Wäsche. 12. München. Geh.  $\frac{1}{4}$ .<sup>f</sup>

**Trautner, J. K. Fr.**, einige Worte über die amtliche Armenpraxis. 8. Geh.  $\frac{1}{4}$ .<sup>f</sup>

- Schröder in Berlin:**  
Hefster, M. W., das europäische Völkerrecht der Gegenwart. gr. 8.  
Geb. \* 2<sup>1/3</sup> f.
- Strahl, M.**, die Kaltwassercuren in ihrem Einflusse auf die verschiedenen Formen der Unterleibskrankh. 2. Ausg. 8. Geb. \* 5<sup>1/2</sup> f.
- Wiegert, J.**, kleine Singschule f. Anfänger im Singen nach Noten. 2. Aufl. gr. 8. Geb. 1<sup>1/2</sup> f.
- L. Schumann in Leipzig:**  
**Repertorium** der classischen Philologie, hrsg. v. G. Mühlmann u. E. Jenicke. 1. Heft. (Jan. — April 1844.) gr. 8. Geb. \* 1<sup>1/2</sup> f.
- Schwerdische Buchh. in Kiel:**  
Blätter, neue Kieler, hrsg. von R. Lorenzen. 1844. Juli — Sept. in 6. Heften. 8. \* 1 f.
- v. Teidelsteine Buchh. in Sulzbach:**  
Hamberger, J., die hohe Bedeutung der altjüdischen Tradition oder der sogenannten Kabbalah. 12. Geb. 1<sup>1/2</sup> f.
- Kohler, J. C., die staatsrechtlichen Verhältnisse des mittelbar gewordenen vormals reichständischen Adels in Deutschland. gr. 8. 1<sup>2/3</sup> f.
- Niedel, M. H. A., religiöse Aphorismen, den gebildeten Nichtgeistlichen der protestant. Kirche zur Betrachtung dargelegt. 16. 1<sup>1/2</sup> f.
- Terigische Buchh. in Leipzig:**  
Blüher, Fr. G., Geschichte der Kirchentheformation in der Bergstadt Geyer. gr. 8. Geb. 1<sup>1/2</sup> f.
- B. Tauchnitz Jun. in Leipzig:**  
**Collection of British authors.** Vol. LXVI: Arrah Neil by James. gr. 16. Geb. \* 1<sup>1/2</sup> f.
- Kempis Tamas' négy könyve Jézus Krisztus' követéséről.** Fordította: Sujánszky Antal. gr. 16. Geb. \* 13<sup>1/3</sup> Nf.
- Vieweg & Sohn in Braunschweig:**  
Campe, J. H., Robinson der Jüngere. 34. Aufl. gr. 12. Geb. 1<sup>1/2</sup> f.
- Cicero's Rede für Sextus Roscius aus Ameria.** Mit Einleit. und Commentar von E. Osenbrüggen. 8. Geb. 2<sup>1/2</sup> f.
- Valentin, G., Lehrbuch der Physiologie des Menschen. 2. Bd. 1. Liefer. gr. 8. Geb. \* 1<sup>1/3</sup> f.
- Voigt in Weimar:**  
Nekrolog, neuer, d. Deutschen. 20. Jahrg. (1842). 23 Thile. 8. Geb. 4 f.
- Wallischaußer in Wien:**  
Nestroy, J., einen Zut will er sich machen. Posse mit Gesang in 4 Aufz. 8. Geb. \* 1<sup>1/2</sup> f.
- J. J. Weber in Leipzig:**  
Bellangé, H., die Soldaten des Kaiserreichs. 16. (Schluß) Liefer. gr. Ver.-8. Geb. Für die Subscribers gratis.
- Boz (Dickens), Joseph Grimaldi. Aus dem Engl. von H. Roberts. Mit Federzeichn. nach Cruikshank. 2 Thile. 3. Aufl. gr. 16. Geb. \* 1<sup>1/3</sup> f.
- Oliver Twist. Aus dem Engl. v. H. Roberts. Mit Federzeichn. nach Cruikshank. 3 Thile. 3. Aufl. gr. 16. Geb. \* 1 f.
- Weichardt in Leipzig:**  
Conversations-Lexikon in 1 Bd. 4. gängl. umgearb. Aufl. 5. u. 6. Liefer. 4. Geb. 1<sup>1/3</sup> f.
- T. O. Weigel in Leipzig:**  
**Catalog**, neuester, einer ausgewählten Sammlung von Büchern. 1. Suppl. gr. 8. Geb. \* 1<sup>1/2</sup> f.
- Hefster, M. W.**, Erinnerung an Georg Sabinus. gr. 8. Geb. \* 1<sup>1/3</sup> f.
- G. F. Winter in Heidelberg:**  
Anwalt-Zeitung, redig. v. Bopp. 1844. Juli — Decbr. (No. 27—52) gr. 8. \* 2 f.

**Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikverleger.**

Mitte August.

**Bote d. Bock in Berlin.**

Nr. 13119. **Engel, D. H.** 2 Gedichte f. 1 St. m. Pf. op. 7. 10 Nf.

- Nr. 13120. Füchs, F. C.** Ruf aus der Ferne f. 1 St. m. Pf. op. 28. 10 Nf.
- 13121. **Gährich, W.** Musik zu dem Ballet: die Insel der Liebe oder das unausführbare Gesetz. (Neueste Berliner Ballet-Musik f. Pf. 5. Heft.) cpl. 1 f. sämmtl. Nr. daraus einzeln à 5—10 Nf.
- 13122. **Goedecke, H.** Heimkehr zum Liebchen. Polonaise mit Gesang. op. 2. f. Orch. 2 f. — f. Pf. 15 Nf.
- 13123. **Gugl, J.** Hyacinthen-Polka. op. 33. f. Pf. zu 2 H. 5 Nf., zu 4 H. 5 Nf.  
— der fröhliche Uhlane. Mazur. op. 34. f. Pf. zu 2 H. 5 Nf., zu 4 H. 5 Nf.  
— op. 33. 34. f. Orch. 1 f. 10 Nf.
- 13124. **Netzer, J.** Mein Glück. Lied m. Pf. op. 2. 15 Nf.
- 13125. — Lust der Sturmacht. Lied m. Pf. op. 3. 15 Nf.
- 13126. — Liebeswerbung. Lied m. Pf. op. 4. 15 Nf.
- 13127. — An Emma. Lied m. Pf. op. 5. 12<sup>1/2</sup> Nf.
- 13128. **Schnabel.** Lieder ohne Worte f. Pf. op. 32. (Trennung, Sehnsucht, Barcarole.) 12<sup>1/2</sup> Nf.
- 13129. **Tiehsen, O.** 3 Gedichte f. 3 Frauenst. op. 23. 1 f.
- 13130. **Voss, C.** Variat. de Bravura p. Pf. sur une thème de l'opéra le Pirato. 2. Edit. op. 6. 20 Nf.
- 13131. — Premier Divertissement brill. p. Pf. op. 7. 2. Edit. 10 Nf.
- 13132. — Second Divertissement brill. p. Pf. op. 16. 2. Edit. 10 Nf.
- 13133. **Willmers, R.** 2 Etudes de Concert. p. Pf. op. 28. No. 1. La pompa di festa.  
— 2. La danse des Bachantes à 22<sup>1/2</sup> Nf.
- Friese in Leipzig.**
- 13134. **Hering, A. E.** 10 Lieder aus Harfe u. Psalter v. Spitta f. 1 St. m. Pf. op. 24. 10 Nf.
- Hastlinger in Wien.**
- 13135. **Strauss.** Nur Leben. Walzer. op. 159. f. Pf. zu 2 H. 45 kr., zu 4 H. 1 fl. 15 kr., f. V. u. Pf., Fl. u. Pf. à 45 kr., f. 3 V. u. B. 1 fl., f. Guit. 30 kr., f. Fl., Czakan à 20 kr., f. Orch. 3 fl. 30 kr.
- 13136. **Lanner, J.** Nur Leben! Quadrille. op. 207. f. Pf. 2hdg. 30 kr., zu 4 H. 1 fl., f. V. u. Pf. 45 kr.
- Lose d. Olsen in Copenhagen.**
- 13137. **Lumbye, H. C.** Johanne Luise. Vals. f. Pf. 12<sup>1/2</sup> Nf.
- C. F. Meser in Dresden.**
- 13138. **Baudissin, Ctesse de.** Impromptu p. Pf. 10 Nf.
- 13139. **Hänsel, A.** Variationen u. brill. Polonaise über Proch's Alpenhorn f. Pf. op. 43. 2. A. 15 Nf.
- 13140. **Lassek, C.** Le merle doré (des Pirol) Air élégique p. Pf. 10 Nf.
- 13141. — et **F. A. Kummer.** Récréation musicale p. Pf., Vclle. Nr. 3. Rondeau passione, précédé d'une Introduction. 25 Nf.
- 13142. **Plessen, F. C. v.** 2 Lieder m. Pf. op. 56. 7<sup>1/2</sup> Nf.
- 13143. **Roeckel, E.** 2 Serenaden f. Pf. op. 11. 10 Nf.
- 13144. — Polonez na Pf. 5 Nf.
- 13145. **Schubert, F.** 2 Nocturnes p. V. av. Pf. op. 7. No. 1. Amour secret. No. 2. la Serenade. 20 Nf.
- \* **C. Paez in Berlin.**
- 13146. **Truhn, H.** Herzog Otto's Liebe. f. 1 St. m. Pf. op. 58. 20 Nf.

Unter Verantwortlichkeit d. Deput. des Vereins d. Buchhändler zu Leipzig. — Druck v. S. G. Teubner. — Commiss.: Adolf Grohberger.